

Geschäftsbericht 2002

Textile  
Automotive

# 1795

## Seit über 200 Jahren am Markt tätig

1795 eröffnete Johann Jacob Rieter in Winterthur ein Geschäft für den Handel mit Baumwolle und Spezereien. Im frühen 19. Jahrhundert begann das Unternehmen mit der Fertigung von Spinnereimaschinen und diversifizierte im Laufe der Zeit in verschiedene industrielle Tätigkeiten. Ab 1915 konzentrierte man sich wieder auf den Spinnereimaschinenbau. Mit der Übernahme von Unikeller, einem Spezialisten für Lärmdämmung in Fahrzeugen, stieg Rieter 1984 ins Autozuliefergeschäft ein. 1985 wurde die Rieter Holding AG gegründet und an der Börse in Zürich kotiert. Damit war die Struktur des heutigen Konzerns geformt.

## Rieter setzt Standard für Garnqualität

Mit der Entwicklung des Spinnverfahrens Comfor-Spin ist es Rieter innerhalb weniger Jahre gelungen, für Spinnprozess und Garnqualität einen neuen Standard zu setzen. Das Com4-Garn weist geringste Haarigkeit und höchste Festigkeit auf, so dass sich in der Verarbeitung Kosten sparen lassen. Seine Vorteile zeigen sich auf allen Stufen der textilen Wertschöpfungskette bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten, die vom hohen Tragkomfort der Gewebe aus Com4-Garnen profitieren.

## Goldene Tiger aus Com4-Garn

China ist das grösste Textilland der Welt. Eine Einladung bei dessen Minister für die Textilindustrie ist etwas wirklich Besonderes. So muss auch das Gastgeschenk etwas Besonderes sein. Rieter überreichte bei dieser Gelegenheit als Symbol einen Schal, der speziell für diesen Anlass angefertigt worden war. Der rote Seidenschal mit dem goldenen, traditionellen Tigermotiv spiegelt die Geschichte und Kultur dieses Landes. Der Schuss aus Com4-Garn, die Produktion auf modernster Technologie, demonstriert die stürmische Entwicklung der chinesischen Textilindustrie hin zu qualitativ hochstehenden Produkten.



## Der Rieter Award für die besten Textilstudenten

Bereits zum 14. Mal wurde 2002 der Rieter Award für die weltbesten Universitätsabsolventen im Bereich Textiltechnik und Textilmaschinenbau verliehen. Mit dem Preis für die Höchstleistungen während des Studiums oder in der Abschlussarbeit konnten insgesamt sechs Studierende aus Brasilien, China, Deutschland, Indien, Indonesien und Russland ausgezeichnet werden.



## Italienisches Autodesign auch für Indien

Italienische Designer prägen die Entwicklung des Automobilbaus weit über den Heimmarkt hinaus. Idea Institute mit Sitz in Turin, eine Gesellschaft des Rieter-Konzerns, gehört zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche. Seine mehr als 200 Ingenieure erbringen Design-, Styling- und Engineering-Dienstleistungen für Kunden in Europa, aber auch für Fahrzeughersteller in anderen Weltregionen, so zum Beispiel den indischen Kunden Tata Group.



## Luxuriöser Sound für Rolls-Royce

Rieter ist massgeblich daran beteiligt, dass der neue Rolls-Royce so vornehm leise daherrollt, wie man es von einem Gefährt dieser Klasse erwartet. Der Rolls-Royce Phantom enthält rund 150 schalldämmende Komponenten aus Rieter-Werken. Dazu gehört auch der in zwölf Farben lieferbare Teppich.



## Rieter zum 10. Mal «GM-Lieferant des Jahres»

Magee Rieter ist das einzige amerikanische Unternehmen, das General Motors' prestigeträchtige Auszeichnung als «Zulieferer des Jahres» bereits zum zehnten Mal in ununterbrochener Folge gewonnen hat. Nur drei Firmen weltweit ist dieses Qualitätskunststück bisher gelungen. Magee Rieter Automotive liefert Teppiche und akustische Systeme an amerikanische Automobilhersteller. GM ist der grösste Kunde.



## Geotextilien in der Landwirtschaft

Geotextilien (Vliesstoffe) verhindern das Austrocknen der Erde, das Ausbreiten von Unkraut und schützen die Jungpflanzen. Zudem wird die Umwelt geschont, da weniger chemische Pflanzenschutzmittel nötig sind. Geotextilien werden auch eingesetzt für den Erosionsschutz oder zur Drainage.



# Übersicht

<b>Bericht des Konzerns</b>	<b>Der Rieter-Konzern</b>	04
	<b>Wichtiges in Kürze</b>	05
	Verwaltungsrat	06
	Konzernleitung	07
	Führungsstruktur	08
	<b>Geschäftsjahr 2002</b>	09
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
	Umwelt und Sicherheit	15
	<b>Corporate Governance</b>	16
<b>Berichte der Divisionen</b>	<b>Rieter Textile Systems</b>	26
	<b>Rieter Automotive Systems</b>	36
<b>Finanzbericht</b>	<b>Konzernrechnung</b>	
	Kommentar zur Konzernrechnung 2002	48
	Konzernerfolgsrechnung	49
	Konzernbilanz	50
	Konzernkapitalflussrechnung	51
	Veränderung des Konzerneigenkapitals	52
	Kurse für die Umrechnung fremder Währungen	52
	Segmentinformationen	53
	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	54
	Anhang der Konzernrechnung	57
	Bericht des Konzernprüfers	64
	<b>Rechnung der Rieter Holding AG</b>	
	Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG	65
	Bilanz der Rieter Holding AG	65
	Anhang der Rechnung der Rieter Holding AG	66
	Antrag des Verwaltungsrates	68
	Bericht der Revisionsstelle	69
	<b>Anhang</b>	
	Aktionärs- und Kapitalstruktur	70
	Informationen für Kapitalanleger	71
	Übersicht 1998–2002	72
	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	73
	<small>Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitarbeiter sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.</small>	

## Der Rieter-Konzern

Rieter, 1795 in Winterthur gegründet, ist ein global tätiger Konzern mit Hauptsitz in der Schweiz. Mit seinen Systemlösungen und Dienstleistungen für die Textil-, die Automobil- und die Kunststoffindustrie ist Rieter ein führender Anbieter.

Rieter ist in zwei industriellen Bereichen tätig, im Textilmaschinen-geschäft und im Autozuliefergeschäft. In beiden gehört der Konzern in den bedienten Marktsegmenten zu den globalen Marktführern. Der Umsatz wird zu 98 Prozent ausserhalb der Schweiz erzielt. Von den rund 13 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 14 Prozent in der Schweiz beschäftigt.

Rieter Textile Systems entwickelt und produziert Maschinen und integrierte Systeme für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesstoffen und Granulaten.

Rieter Automotive Systems entwickelt und fertigt als Partner der Automobilhersteller Komponenten, Module und Gesamtsysteme für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen, basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen.

Ziel von Rieter ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zum Nutzen der Aktionäre, der Kunden und der Mitarbeitenden. Rieter will die Ertragskraft in beiden Unternehmensbereichen kontinuierlich steigern. Das Wachstum von Umsatz und Ertrag wird aus eigener Kraft sowie durch weltweite Akquisitionen und Kooperationen angestrebt. Die treibenden Kräfte des inneren Wachstums sind Innovationen sowie die Nutzung und Erweiterung der Kernkompetenzen. Die Entwicklung von Rieter in den vergangenen Jahren bestätigt die Richtigkeit der Strategie.

Drei Ziele prägen das Leitbild von Rieter: Delight your customers – Enjoy your work – Fight for profits. Das Unternehmen Rieter kann nur erfolgreich sein, wenn es die Erwartungen seiner Kunden erfüllt, wenn seine Mitarbeitenden sich mit Freude engagieren und wenn es langfristigen Mehrwert für seine Aktionäre schafft.

## Wichtiges in Kürze

Mio CHF	2002	2001	Veränderung in %
<b>Rieter-Konzern</b>			
Bestellungseingang	2 999.8	2 886.3	3.9
Bruttoumsatz	2 976.2	3 170.2	-6.1
Unternehmensleistung <sup>1</sup>	2 872.2	3 025.4	-5.1
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	318.8	337.1	-5.4
in % der Unternehmensleistung	11.1	11.1	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	200.9	203.9	-1.5
in % der Unternehmensleistung	7.0	6.7	
Konzerngewinn	83.8	111.2	-24.6
in % der Unternehmensleistung	2.9	3.7	
Cash-flow <sup>2</sup>	205.4	246.1	-16.5
in % der Unternehmensleistung	7.2	8.1	
Investitionen in Sachanlagen	133.6	129.7	3.0
Aktiven	2 223.6	2 328.7	-4.5
Anlagevermögen	990.1	1 044.9	-5.2
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	873.3	907.8	-3.8
Personalbestand am Jahresende <sup>3</sup>	12 983	12 977	0.0
<b>Rieter Holding AG</b>			
Aktienkapital	22.8	45.7	
Reingewinn	31.1	36.1	-13.9
Bruttoausschüttung	35.8 <sup>4</sup>	36.5	
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 569 056	4 569 056	
Anzahl Namenaktien, ausgegeben <sup>5</sup>	4 071 343	4 079 089	
Kurse je Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF 404/275 <sup>6</sup>	493/348	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.	4 922	4 898	0.5
Börsenkapitalisierung per 31.12.	1 179.6	1 485.1	-20.6
<b>Angaben je Namenaktie</b>			
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile (Konzern) <sup>5</sup>	CHF 16.95	22.85	-25.8
Cash-flow nach Abzug der Minderheitsanteile (Konzern) <sup>5</sup>	CHF 46.82	55.92	-16.3
Eigenkapital (Konzern) <sup>5</sup>	CHF 214.50	222.55	-3.6
Bruttoausschüttung (Rieter Holding AG)	CHF 8.60 <sup>4</sup>	8.60	0.0
davon Nennwertrückzahlung	CHF 0.00	5.00	

<sup>1</sup> Die Unternehmensleistung umfasst den Bruttoumsatz abzüglich der Erlösminderungen sowie die Bestandesänderungen der Fabrikate und Eigenleistungen.

<sup>2</sup> Konzerngewinn plus Abschreibungen.

<sup>3</sup> Ohne Lehrlinge und temporäre Mitarbeiter.

<sup>4</sup> Antrag des Verwaltungsrates (vgl. Seite 68).

<sup>5</sup> Durchschnittliche Anzahl Namenaktien.

<sup>6</sup> Quelle: Bloomberg.

# Verwaltungsrat

Stand vom 31. März 2003

---

**Kurt E. Feller, Präsident (1937/2005)\*°**

Schweizer Staatsangehöriger  
MBA University of Massachusetts in Amherst; seit  
1978 Rieter, 1989–2000 CEO des Rieter-Konzerns

---

**Rudolf Hauser, Vizepräsident (1937/2005)\*°**

Schweizer Staatsangehöriger  
Dipl. Ing. ETH Zürich, MBA Insead; bis 2001 Delegier-  
ter des VR Bucher Industries AG, Niederweningen;  
seit 2001 Präsident des VR Bucher Industries AG

---

**Dr. Ulrich Dätwyler (1941/2003)\*°**

Schweizer Staatsangehöriger  
Dr. oec. HSG; bis 1996 Vorsitzender der Konzern-  
leitung der SIG Holding AG

---

**Dr. Rainer Hahn (1940/2005)°**

Deutscher Staatsangehöriger  
Dr. Ing.; bis 2001 Geschäftsführer der Robert Bosch  
GmbH, Stuttgart

---

**Dr. Peter Wirth (1946/2003)°**

Schweizer Staatsangehöriger  
Dr. sc. techn. ETH Zürich; seit 1986 Mikron Gruppe,  
Biel, seit 1991 CEO Mikron Gruppe und Delegierter  
des VR Mikron Holding AG

---

**Dr. Dieter Spälti (1961/2004)°**

Schweizer Staatsangehöriger  
Dr. iur. Universität Zürich; Partner McKinsey bis  
2001, seit 2002 Managing Partner Spectrum Value  
Management, Jona

Die erste Jahreszahl in Klammern bezeichnet das  
Geburtsjahr, die zweite den Ablauf der Amtsdauer.

- Mitglieder des Revisionsausschusses
- ° Mitglieder des Personalausschusses

Weitere Angaben zum Verwaltungsrat siehe Seiten 17 bis 20 im  
Kapitel «Corporate Governance».

---

**Generalsekretariat****Thomas Anwander (1960)**

Schweizer Staatsangehöriger  
Generalsekretär, lic. iur.

---

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

# Konzernleitung

Stand vom 31. März 2003

**Peter Gnägi**

**Hans Rudolf Widmer**

**Hartmut Reuter**

**Erwin Stoller**



Leiter der Division Textile Systems  
Dipl. Ing. ETH  
Schweizer Staatsangehöriger, bei Rieter seit 1990

Chief Financial Officer  
Dr. iur.  
Schweizer Staatsangehöriger, bei Rieter seit 1991

Vorsitzender der Konzernleitung  
Dipl. Wirtschaftsingenieur  
Deutscher Staatsangehöriger, bei Rieter seit 1997

Leiter der Division Automotive Systems  
Dipl. Ing. ETH  
Schweizer Staatsangehöriger, bei Rieter seit 1978

# Führungsstruktur

Stand vom 31. März 2003

## Rieter-Konzern

**Vorsitzender der Konzernleitung**                      **Hartmut Reuter**

## Corporate Center

<b>Leiter Konzernfinanzen</b>	<b>Dr. Hans Rudolf Widmer</b>
Recht und Risk Management	Thomas Anwander
Kommunikation	Dr. Peter Grädel
Personal	Dr. Werner Anderegg

**Leiter Konzerncontrolling**                      **Hartmut Reuter**  
ab 1.4.2003

	<b>Urs Leinhäuser</b>
Finanzen und Controlling	Werner Rüegg
Interne Revision	Georg Niederer
Unternehmensplanung	Fabio Mercandetti

## Rieter Textile Systems

**Leiter der Division**                      **Peter Gnägi**

### Zentrale Funktionen

Finanzen und Controlling	Peter Müller
Marketing	Edda Walraf
Personal	Dr. Werner Anderegg/ Jürg Wieser
Produktion/Beschaffung/ Qualität	Jost Sigrist
Informationstechnologie	Beat Meienberger

### Geschäftseinheiten

Rieter Textile Systems International	Peter Grünig
Kurzstapelspinnsysteme	Dr. Martin Folini
Chemiefasersysteme	Angelo Lucca
Vliesstoff- und Granuliersysteme	Dr. Axel Nickel
Interne Zulieferer	Jost Sigrist
Technologiekomponenten und Modernisierung	Werner Strasser

## Rieter Automotive Systems

**Leiter der Division**                      **Erwin Stoller**

### Zentrale Funktionen

Finanzen und Controlling	Rolf Seidel
Geschäftsentwicklung	Rudolf Hürlimann
Informationstechnologie	Karl-Heinz Frohnhoff
Personal	Reto C. Blum
Koordination japanische Automobilhersteller	Kimmo Mäkipeska

### Geschäftseinheiten

Europa Süd	Christian Duhay
Europa Nord	Dr. Gerhard Müller-Broll
Amerika	David Westgate
Idea Institute	Paolo Caccamo

### Joint Ventures

Magee Rieter Automotive	Mike Katerman
UGN, Inc.	Peter Anthony
Rieter Saifa	Ignacio Baltá

## Geschäftsjahr 2002: Erfreulicher Bestellungseingang und Steigerung der Rendite



Kurt Feller

«Der Rieter-Konzern hat im Geschäftsjahr 2002 bei wechselvollen globalen Marktentwicklungen eine solide Ertragskraft bewiesen. Diese bemerkenswerte Leistung beruht meines Erachtens auf folgenden Faktoren: eine starke Marktposition, kompetente und engagierte Mitarbeitende, eine solide Finanzierung sowie Kontinuität beim Führungswechsel im Konzern.»



Hartmut Reuter

«Im Geschäftsjahr 2002 haben sich beide Divisionen von Rieter in einem schwierigen Umfeld erfolgreich behauptet und einmal mehr ihre Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis gestellt. Deren wichtigste Elemente sind innovative Produkte und Dienstleistungen von hoher Qualität sowie die klare Ausrichtung unserer Tätigkeit auf die Bedürfnisse der Kunden.»

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Der Rieter-Konzern hat im Geschäftsjahr 2002 bei wechselvollen Marktentwicklungen eine solide Ertragskraft bewiesen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dies mit ihrem Einsatz sowie den guten Produkten und Dienstleistungen möglich gemacht. Obwohl der Bruttoumsatz sich abschwächte, erreichte das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern 200.9 Mio CHF (Vorjahr 203.9 Mio CHF). Dies entspricht 7.0 Prozent der Unternehmensleistung und bedeutet damit eine Steigerung der Rendite (Vorjahr 6.7 Prozent). Zu dieser bemerkenswerten Leistung in einem schwierigen Umfeld trugen beide Divisionen bei. Im Textilmaschinen-geschäft wurde erneut eine hohe Rendite und im Autozuliefergeschäft eine deutliche Ertragsverbesserung erzielt. Bedingt durch das widrige Börsenumfeld ergab sich ein negatives Finanzergebnis und eine höhere Steuerquote, sodass der Konzerngewinn auf 83.8 Mio CHF zurückging. Dies kommt 2.9 Prozent der Unternehmensleistung gleich (Vorjahr 3.7 Prozent). Der Cash-flow erreichte dementsprechend den hohen Wert des Vorjahres nicht mehr und verringerte sich auf 205.4 Mio CHF, was 7.2 Prozent (Vorjahr 8.1 Prozent) der Unternehmensleistung entspricht. Der Gewinn pro Aktie verringerte sich analog auf 16.95 CHF (Vorjahr 22.85 CHF).

**Zunahme des Bestellungseingangs**

Positiv entwickelte sich 2002 der Bestellungseingang des Konzerns; er wuchs um 3.9 Prozent auf 3 000 Mio CHF. In Lokalwährungen erfolgte sogar eine Steigerung um 8.2 Prozent. Dieser erfreuliche Wert ist insbesondere auf den guten Geschäftsgang bei den Textilmaschinen ab dem zweiten Quartal 2002 zurückzuführen.

Der Bruttoumsatz des Konzerns ging im Geschäftsjahr 2002 um 6.1 Prozent zurück und belief sich auf 2 976 Mio CHF. Der Rückgang ist zum einen auf den Markteinbruch des Textilmaschinen-geschäfts im Herbst 2001 zurückzuführen, der sich im ersten Semester 2002 abschwächend auf den Umsatz auswirkte. Zum anderen haben die Wechselkursverhältnisse den Umsatz negativ beeinflusst. Um Währungseffekte bereinigt hätte der Rückgang lediglich 1.9 Prozent betragen. Der Bruttoumsatz der Division Textile Systems verringerte sich im Geschäftsjahr 2002 um 10.5 Prozent auf 1 108 Mio CHF. Das Autozuliefergeschäft wuchs in Lokalwährungen um 3.3 Prozent, während sich die rückläufige Automobilproduktion in Westeuropa und die Wechselkursverhältnisse negativ auf die Entwicklung des Umsatzes in Schweizer Franken auswirkten. Er nahm um 2.7 Prozent auf 1 848 Mio CHF ab.

Die Mitarbeiterzahl des Konzerns blieb im Geschäftsjahr 2002 weitgehend unverändert. Am Jahresende waren 12 983 Personen bei Rieter beschäftigt (Vorjahresstichtag 12 977).

**Solide Finanzen**

Die Ziele zur finanziellen Stabilität des Rieter-Konzerns konnten auch 2002 erreicht werden.

Im Juli wurde die 4-Prozent-Anleihe (2001–2007) um 75 Mio CHF aufgestockt und am Markt platziert. Die zugeflossenen Mittel wurden zur Rückzahlung der im Oktober 2002 fälligen Wandelanleihe (139.9 Mio CHF) verwendet.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden die kurz- und langfristigen Bankschulden um 13 Mio CHF auf 117 Mio CHF verringert. Das gesamte verzinsliche Fremdkapital konnte damit um 19 Prozent oder 81 Mio CHF auf 337 Mio CHF zurückgeführt werden. Der Free Cash-flow erhöhte sich um über 60 Prozent auf 100.2 Mio CHF.

Die Nettoliquidität wurde um 62 Mio CHF gesteigert und betrug zum Jahresende 15.0 Mio CHF. Die Eigenkapitalquote stieg per Ende 2002 auf 39.3 Prozent (Vorjahr 39.0 Prozent).

**Rieter Textile Systems: Aufschwung mit attraktiven Produkten genutzt**

Ausgeprägte Schwankungen kennzeichneten im Jahr 2002 den Weltmarkt für Textilmaschinen. Nach der Konjunkturabkühlung im zweiten Halbjahr 2001 blieb die Nachfrage nach Stapelfasermaschinen – Maschinen für die Verarbeitung von Baumwollfasern und Fasermischungen zu Garnen – auch im ersten Quartal 2002 schwach. Hauptsächlich getrieben von den Ländermärkten China und Türkei, setzte im Frühjahr ein boomartiger Aufschwung ein, der sich im zweiten Halbjahr auf gutem Niveau stabilisierte. Der Markt für Chemiefasermaschinen blieb verhalten und verzeichnete erst gegen Jahresende eine leichte Belebung.

Textile Systems nutzte das günstige konjunkturelle Umfeld mit einem attraktiven Produktprogramm und einer starken Marktposition und steigerte den Bestellungseingang vom zweiten Quartal an markant. Er erreichte im Geschäftsjahr 2002 1 132 Mio CHF, was einer Zunahme um 18.6 Prozent gegenüber Vorjahr entspricht. Der Umsatz nahm dementsprechend erst im zweiten Semester zu und war für das Gesamtjahr rückläufig.

Durch die Flexibilität in der Fertigung, anhaltend striktes Kostenmanagement, Preisdisziplin und eine gute Auslastung der Kapazitäten im zweiten Halbjahr ging das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern gegenüber 2001 nur leicht zurück und belief sich auf 94.3 Mio CHF (Vorjahr 97.9 Mio CHF). Dies kommt 8.9 Prozent der Unternehmensleistung gleich, womit die gute Rendite des Vorjahres (8.5 Prozent) sogar übertroffen wurde.

#### **Rieter Automotive Systems: Ertragskraft gestärkt**

Die beiden Hauptmärkte von Rieter Automotive Systems, Westeuropa und Nafta-Raum, entwickelten sich 2002 unterschiedlich. Während die Fahrzeugproduktion in Westeuropa im Zuge der verhaltenen Konjunktur leicht rückläufig war, nahm sie im Nafta-Raum nach dem Markteinbruch des Vorjahrs markant zu. Allerdings ist dieser Anstieg hauptsächlich auf hohe Verkaufsanreize wie Barrabatte und Tiefzins-Leasingangebote der Automobilhersteller zurückzuführen. Mit innovativen Produkten, insbesondere Teppichsystemen, nahm Automotive Systems am Wachstum des amerikanischen Marktes teil; in Westeuropa entwickelte sich die Division besser als der Markt. Sie erzielte in Lokalwährungen ein Umsatzwachstum von 3.3 Prozent.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Massnahmen zur Stärkung der Ertragskraft und Anpassung der Kapazitäten an tiefere Volumen wurden im Geschäftsjahr 2002 positiv wirksam. Trotz des Umsatzrückgangs und negativer Währungsauswirkungen stieg das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern auf 109.6 Mio CHF (Vorjahr 102.0 Mio CHF). Dies entspricht 6.1 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 5.5 Prozent).

#### **Kontinuität in der Führung sichergestellt**

Im Geschäftsjahr 2002 gab es umfangreiche Veränderungen an der Unternehmensspitze von Rieter. Im Frühjahr ernannte der Verwaltungsrat Hartmut Reuter zum CEO des Rieter-Konzerns. Er folgte damit dem Wunsch von Verwaltungsratspräsident Kurt Feller, sich mit Wirkung ab der Generalversammlung vom 7. Mai 2002 vollständig aus der operativen Verantwortung zurückzuziehen. Die Leiter der beiden Divisionen, Erwin Stoller und Matti Paasila, waren bis dahin dem Verwaltungsratspräsidenten direkt unterstellt gewesen. Hartmut Reuter ist seit 1997 Mitglied der Konzernleitung und leitete seit 2000 das Corporate Center. Am 1. August übernahm Erwin Stoller, vormals Leiter der Division Textile Systems, die Führung der Division Automotive Systems. Er folgte auf Matti Paasila, der sich entschieden hatte, eine neue Herausforderung als Delegierter des Verwaltungsrats und CEO eines Schweizer Industriekonzerns anzunehmen. Textile Systems wird seit 1. Juli 2002 von Peter Gnägi geführt. Peter Gnägi war vorher für die Geschäftseinheit Kurzstapelspinnsysteme, den grössten Bereich des Textilmaschinen-geschäfts von Rieter, verantwortlich gewesen. Wie im Dezember 2002 bekannt gegeben, wird die Konzernleitung am 1. April 2003 durch Urs Leinhäuser verstärkt, der die Verantwortung für das Konzerncontrolling übernimmt. Dieser Bereich wurde interimistisch von Hartmut Reuter direkt geführt. Urs Leinhäuser verfügt über langjährige industrielle und internationale Erfahrung und war zuletzt als Chief Financial Officer eines international tätigen Schweizer Unternehmens tätig.

Die Generalversammlung hat Kurt Feller, Rudolf Hauser und Dr. Rainer Hahn als Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt.

### **Corporate Governance**

Die Prinzipien der Corporate Governance sind – auf die Belange des Konzerns abgestimmt – bei Rieter nicht erst seit dem vergangenen Jahr ein Thema. Dazu gehören eine klare Führungsorganisation mit einer eindeutigen Zuordnung von Verantwortung sowie eine hohe Transparenz in der Berichterstattung. Detaillierte Angaben dazu werden in diesem Geschäftsbericht in einem eigenen Kapitel dargelegt.

### **Ausblick**

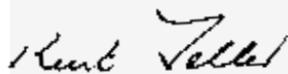
Die wirtschaftliche Entwicklung ist weltweit von Unsicherheit und einem ungünstigen Konjunkturverlauf in wichtigen Märkten geprägt. Aufgrund des guten Bestellungsbestandes bei Textile Systems und der Neukonsolidierung von Rieter Saifa bei Automotive Systems erwartet Rieter, dass der Konzernumsatz im ersten Halbjahr leicht über dem des Vorjahres liegen wird. Eine strikte Kostendisziplin und die in den letzten Jahren eingeleiteten Massnahmen zur Flexibilisierung werden dazu beitragen, den Einfluss einer möglichen Abschwächung in der zweiten Jahreshälfte auf das Ergebnis zu mildern.

### **Dank**

Das Geschäftsjahr 2002 hat die einzelnen Bereiche des Rieter-Konzerns vor unterschiedliche konjunkturbedingte Herausforderungen gestellt. Ohne das grosse Engagement der Mitarbeitenden und Führungskräfte wäre es nicht möglich gewesen, die Ertragskraft in diesem anspruchsvollen Umfeld zu steigern. Im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung danken wir allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz. Den Mitarbeitervertretungen danken wir für die gute Zusammenarbeit, die in allen Situationen konstruktive Lösungen ermöglichte. Es ist uns ein Anliegen, an dieser Stelle auch den Aktionären, Kunden und Lieferanten unseren Dank für ihr Vertrauen in Rieter auszusprechen.

Winterthur, 31. März 2003

Kurt Feller



Präsident des Verwaltungsrates

Hartmut Reuter



Vorsitzender der Konzernleitung



Innerhalb des Rieter-Konzerns arbeiten rund 13 000 Mitarbeitende, häufig über Kontinente und nationale Grenzen hinweg, zusammen, um die Bedürfnisse der Kunden in verschiedenen Kulturen zu erfüllen. Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Rieter, die im Geschäftsjahr 2002 das erfreuliche Betriebsergebnis erarbeitet haben. Sie sind mit ihrem Wissen, Können und Engagement auch die Basis für den zukünftigen Erfolg von Rieter.

### **Nachfolgeplanung von Führungspositionen**

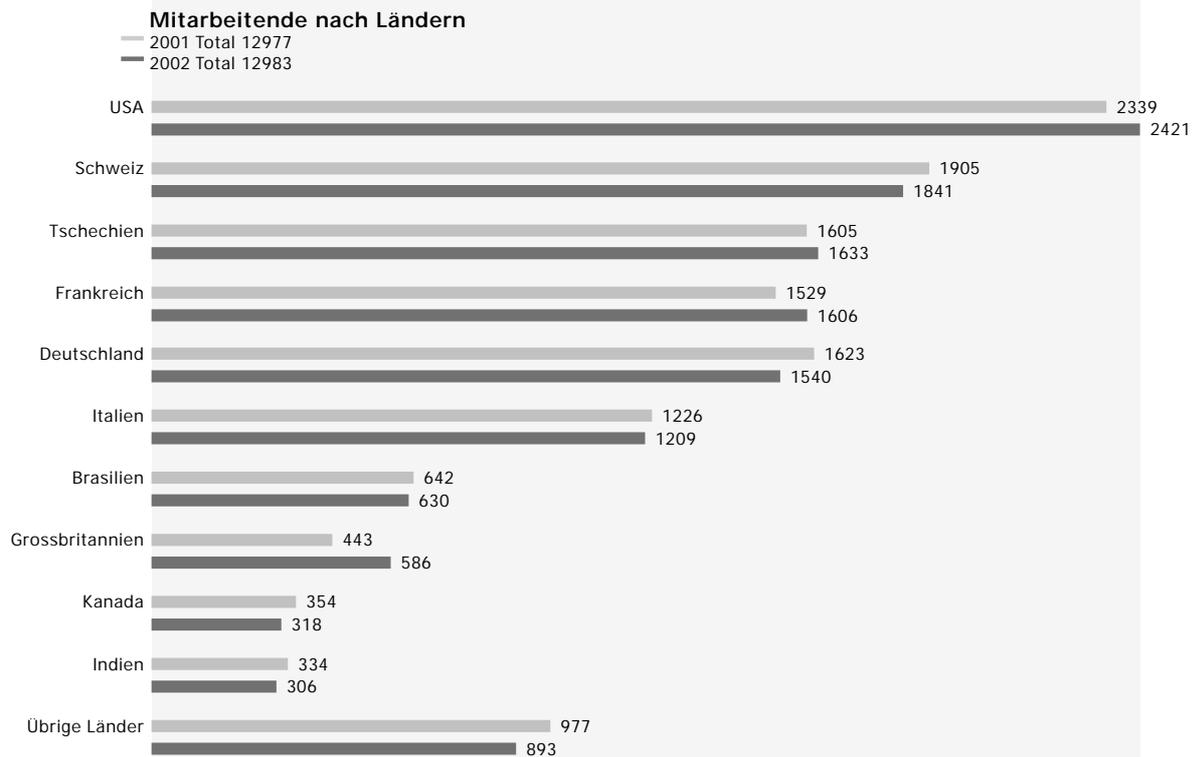
Seit mehreren Jahren wird eine strukturierte Nachfolgeplanung betrieben, die sich 2002 bei den Veränderungen bewährte, die durch die Wechsel in der Konzernleitung erfolgten. Beinahe alle in diesem Zusammenhang über viele Stufen hinweg frei gewordenen Positionen konnten mit internen Kandidaten besetzt werden. Damit wurde der Know-how-Transfer sichergestellt und es wurde den Mitarbeitenden deutlich gemacht, dass bei Rieter interessante Aufstiegsmöglichkeiten bestehen.

### **Konzerntagung**

Der alljährlichen Konzerntagung für die Führungskräfte kommt eine grosse Bedeutung für die Kommunikation und den Kontakt innerhalb des Rieter-Konzerns und die Diskussion von divisionsübergreifenden Themen zu. Im Jahr 2002 standen die Veränderungen in der Konzernleitung sowie die Überarbeitung der Rieter-Werte und deren Weiterentwicklung zu einem neuen Leitbild für die Zukunft im Zentrum.

### **Personalentwicklung**

2002 wurden in beiden Divisionen Workshops zu verschiedenen Themen für Nachwuchstalente aus allen Teilen der Welt durchgeführt. Die Teilnehmenden schätzten besonders das starke Engagement des Managements. Die Personalentwicklung für die Mehrheit unserer Mitarbeitenden erfolgt dezentral, angepasst an die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Standorte.



### Nachwuchsförderung als sozialpolitische Verantwortung

Grundsätzlich ist es das Ziel von Rieter, neue oder frei werdende Stellen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Dies gilt insbesondere für unsere Auszubildenden in Deutschland und der Schweiz, wo der Lehrlingsausbildung eine grosse Bedeutung zukommt. In der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur, sind rund 10 Prozent der Belegschaft Lehrlinge. Damit nimmt Rieter auch eine sozialpolitische Verantwortung wahr. Trotz eines schwierigen Umfeldes hält Rieter an den deutschen Standorten ebenfalls an der Nachwuchsförderung fest. Den Auszubildenden wird ein internationaler Austausch ermöglicht.

### Europäischer Betriebsrat

Beim 1999 ins Leben gerufenen Europäischen Betriebsrat von Rieter, dem «Rieter Employee Involvement Team (REIT)», war die Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung im vergangenen Jahr trotz manchmal unterschiedlicher Standpunkte sehr konstruktiv. Die Arbeitnehmervertreter aus acht verschiedenen europäischen Ländern konnten ihre Anliegen bei der Jahresversammlung offen vortragen. Den Argumenten des Managements wurde Verständnis entgegengebracht. Das Vertrauensverhältnis konnte nicht zuletzt dank eines aktiven Informationsverhaltens der Geschäftsleitung über die Jahre aufgebaut und vertieft werden. Im Jahr 2003 stehen Neuverhandlungen über die Verlängerung der Vereinbarung zwischen dem Europäischen Betriebsrat und dem Rieter-Management bevor.

## Umwelt und Sicherheit

Umwelt und Sicherheit nehmen in den strategischen und operativen Leitlinien von Rieter einen hohen Stellenwert ein. Die Konzernleitung hat 1997 ein Umwelt- und Sicherheitsleitbild in Kraft gesetzt, das für alle Rieter-Standorte weltweit Gültigkeit hat. Rieter betrachtet Umweltschutz und Sicherheit als integrierende Bestandteile der Unternehmenspolitik. Fachstellen innerhalb der Divisionen und des Corporate Center treiben die Umsetzung des Leitbilds voran und begleiten und überprüfen sie weltweit.

Die Sicherheitsvorsorge umfasst sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die industriellen Produktionsprozesse und die von Rieter hergestellten Produkte. Interne und externe Spezialisten kontrollieren die Rieter-Werke regelmässig in Bezug auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der internen Standards.

### Umweltverträgliche Produkte

Beide Divisionen von Rieter beziehen die Aspekte Umweltverträglichkeit und Sicherheit systematisch in die Produktentwicklung mit ein. Dabei wird der ganze Lebenszyklus eines Produkts berücksichtigt.

Das von Rieter Textile Systems entwickelte Kompaktspinnverfahren ComforSpin ermöglicht in mehrfacher Hinsicht eine umweltverträglichere Garnherstellung. Die mit diesem Verfahren gesponnenen Garne lassen sich umweltschonender weiterverarbeiten als herkömmliche, indem eine Reihe von Veredelungsprozessen entfallen. Die Reduktion des Energieverbrauchs gehört für Textile Systems grundsätzlich zu den wichtigen Zielen bei der Entwicklung neuer Maschinen.

### Senkung des Treibstoffverbrauchs

Das Akustiksystem Rieter Ultra Light von Automotive Systems ermöglicht gegenüber herkömmlichen Systemen eine markante Gewichtsreduktion und dadurch eine Senkung des Treibstoffverbrauchs beim Fahrzeug. Zusätzlich wird mit Rieter Ultra Light die Rezyklierbarkeit erhöht.

Innovative Bodenmodule von Automotive Systems bewirken eine Verbesserung der aerodynamischen Eigenschaften von Fahrzeugen, wodurch ebenfalls Treibstoff eingespart wird. Automobilhersteller, welche diese Module verwenden, können zudem den PVC-basierten Unterbodenschutz ersetzen, was die Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit verbessert.

Um die Rezyklierbarkeit der Produkte zu gewährleisten, arbeitet Automotive Systems bei der Entwicklung nach der ELV-Direktive der Europäischen Union (ELV=End of Life Vehicles). Gemäss dieser Direktive müssen vom Gesamtgewicht eines Fahrzeuges 85 Prozent bis 2006 und 95 Prozent bis 2015 rezykliert werden können.

### Investitionen für hohe Standards

Im vergangenen Geschäftsjahr tätigten beide Divisionen substanzielle Investitionen im Bereich Umwelt und Sicherheit. Rieter Textile Systems installierte am Standort Winterthur ein neues Bearbeitungszentrum. Die Fertigungsprozesse können jetzt erheblich umweltfreundlicher abgewickelt werden. Rieter Automotive Systems eröffnete in Frankreich ein Zentrum für Forschung und Entwicklung im Recyclingbereich, das innovative Lösungen für die ganze Division erarbeitet. Weitere Investitionen erfolgten in Recyclinganlagen in Frankreich sowie in abfallfreie Produktionsprozesse in Frankreich und Deutschland.

Bei Textile Systems wird der Entwicklungsstand im Bereich Umwelt und Sicherheit jährlich nach einem einheitlichen System an allen Standorten kontrolliert. Automotive Systems erarbeitete in Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten Leitlinien zur Umwelt- und Qualitätspolitik. Damit soll in der gesamten Division ein einheitlich hoher Standard nach Normen sichergestellt werden, die innerhalb der Automobilindustrie weltweit als verbindlich anerkannt sind. Die Umsetzung der Leitlinien wird durch ein Managementsystem unterstützt. Im Jahr 2002 wurden elf weitere Standorte nach ISO 14001 zertifiziert, wodurch sich die Zahl der zertifizierten Werke von Automotive Systems verdoppelte. Weitere Zertifizierungen sind initiiert.

# Corporate Governance im Rieter-Konzern

Die Struktur dieses Berichts folgt der Corporate-Governance-Richtlinie der SWX Swiss Exchange und der dazugehörigen Kommentare vom 18. November 2002 sowie den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» der Economiesuisse.

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

### Konzernstruktur

Der Rieter-Konzern umfasst die Divisionen, das Corporate Center sowie alle durch die Rieter Holding AG beherrschten Gesellschaften einschliesslich Gemeinschaftsunternehmen.

Die Divisionen führen ihr Geschäft im Rahmen des internen Führungsreglements und sind für die auf Umsatz und eingesetztes Kapital bezogene Rentabilität verantwortlich. Die Leiter der Divisionen sind dem CEO des Konzerns unterstellt. Eine detaillierte Segmentberichterstattung über die Divisionen befindet sich auf Seite 53.

Im Corporate Center sind die zentralen Konzernfachstellen zusammengefasst. Das Corporate Center unterstützt den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung in deren Führungs- und Kontrollfunktionen.

Zum Rieter-Konzern gehören weltweit mehr als 70 Gesellschaften. Eine Übersicht über die wichtigsten Gesellschaften befindet sich auf Seite 73. Die Führungsorganisation des Rieter-Konzerns ist unabhängig von der juristischen Struktur des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften.

### Meldepflichtige Aktionäre/Kreuzbeteiligungen

Rieter war am 31. Dezember 2002 bekannt, dass folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen mit mehr als 5 Prozent aller Stimmrechte am Unternehmen beteiligt waren: BZ Gruppe, Wilen: 1 286 957 Aktien (28.2 Prozent).

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen von mehr als 5 Prozent zwischen Rieter und anderen Gesellschaften.

## 2 Kapitalstruktur

### Kapital

Per 31. Dezember 2002 beträgt das Aktienkapital der Rieter Holding AG 22 845 280 CHF. Es ist eingeteilt in 4 569 056 voll einbezahlte Namenaktien im Nennwert von je 5.00 CHF. Die Aktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Rieter hat weder Partizipations- noch Genussscheine noch Wandelanleihen ausgegeben.

### Bedingtes und genehmigtes Kapital

Das Aktienkapital der Rieter Holding AG kann durch die Ausgabe von 396 312 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 5.00 CHF um höchstens 1 981 560 CHF erhöht werden, durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, welche in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt, oder von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt worden sind. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Namenaktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aufzuheben, falls solche Anleihen zur Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen ausgegeben werden. Wird das Vorwegzeichnungsrecht aufgehoben, so ist die

Anleihe hinsichtlich Struktur, Laufzeit und Betrag zu marktüblichen Bedingungen zu begeben, einschliesslich der Verwässerungsschutzklausel. Die Optionsrechte haben eine Ausübungsfrist von maximal fünf Jahren, die Wandelrechte eine solche von maximal zehn Jahren ab Emission der betreffenden Anleihe.

Die Rieter Holding AG verfügte per 31. Dezember 2002 über kein genehmigtes Kapital.

#### **Kapitalveränderungen**

Die Generalversammlung vom 25. Mai 2000 beschloss einen Split der Namenaktien im Verhältnis 1:2. Der Nennwert der Namenaktie belief sich in der Folge auf 10.00 CHF.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde das Aktienkapital durch Ausgabe von 23 350 Namenaktien im Nennwert von 10.00 CHF auf 4 569 056 Namenaktien erhöht, indem entsprechende Wandelrechte der Wandelanleihe 1997/2002 ausgeübt wurden.

Die Generalversammlung vom 7. Mai 2002 beschloss, das Aktienkapital der Gesellschaft von 45 690 560 CHF auf 22 845 280 CHF durch Reduktion des Nennwerts von 10.00 CHF auf 5.00 CHF pro Namenaktie herabzusetzen.

Weitere Angaben zu Kapitalveränderungen siehe Seite 70.

#### **Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist. Die Rieter-Aktien können ohne Beschränkungen erworben und veräussert werden. Gemäss §4 der Statuten kann die Eintragung ins Aktienregister verweigert werden, wenn nicht ausdrücklich erklärt wird, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gehalten werden. Ansonsten bestehen keine Eintragungsbeschränkungen.

Treuhänderisch gehaltene Aktien werden nicht ins Aktienregister eingetragen. Als Ausnahme werden angelsächsische Nominee-Gesellschaften eingetragen, sofern die betreffende Gesellschaft mit Rieter einen Nominee-Vertrag abgeschlossen hat.

### **3 Verwaltungsrat**

#### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

Dem Verwaltungsrat gehörten am 31. Dezember 2002 sechs Personen an.

##### **Kurt E. Feller (1937)**

- Exekutives Mitglied des VR von 1994 bis 2002, nicht-exekutives Mitglied seit 2003, gewählt bis 2005, seit 2000 Präsident des VR, Vorsitzender des Personalausschusses, Mitglied des Revisionsausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- MBA University of Massachusetts in Amherst; seit 1978 Rieter, 1989–2000 CEO des Rieter-Konzerns.
- Präsident des VR Geberit AG, Jona; Vizepräsident des VR und Lead Director Ciba SC AG, Basel; Mitglied des VR Scintilla AG, Solothurn; Mitglied des VR Büro-Fürer AG, Zürich.

#### **Rudolf Hauser (1937)**

- Vizepräsident und nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1987, gewählt bis 2005, Vorsitzender des Revisionsausschusses, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Ing. ETH Zürich, MBA Insead; bis 2001 Delegierter des VR Bucher Industries AG, Niederweningen; seit 2001 Präsident des VR Bucher Industries AG.
- Präsident des VR Kaba Holding AG, Rümlang; Mitglied des VR AG für die Neue Zürcher Zeitung, Zürich; Mitglied des Bankrats Schweizerische Nationalbank; Mitglied des Vorstandsausschusses Swissmem; Mitglied des Vorstands Economiesuisse.

#### **Ulrich Dätwyler (1941)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1994, gewählt bis 2003, Mitglied des Revisionsausschusses und des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. oec. HSG; bis 1996 Vorsitzender der Konzernleitung der SIG Holding AG.
- Mitglied des VR Dätwyler Holding AG, Altdorf; Mitglied des VR Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen.

#### **Rainer Hahn (1940)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 1999, gewählt bis 2005, Mitglied des Personalausschusses.
- Deutscher Staatsangehöriger.
- Dr. Ing.; bis 2001 Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Stuttgart.
- Mitglied des Aufsichtsrats Robert Bosch GmbH, Stuttgart; Mitglied des Aufsichtsrats Bosch Rexroth AG, Stuttgart; Mitglied des Aufsichtsrats Elring Klinger AG, Dettingen/Erms (D); Mitglied des Aufsichtsrats Wüstenrot und Württembergische AG, Stuttgart; Mitglied des Gesellschafterausschusses TÜV Süd Deutschland Holding AG, München; Mitglied des VR Stuttgart Institute of Management and Technology GmbH, Stuttgart.

#### **Peter Wirth (1946)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2000, gewählt bis 2003, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. sc. techn. ETH Zürich; seit 1986 Mikron Gruppe, Biel, seit 1991 CEO Mikron Gruppe und Delegierter des VR Mikron Holding AG.
- Mitglied des VR Saia-Burgess Electronics AG, Murten; Mitglied des Vorstands Swissmem; Mitglied des Vorstands CECIMO (Comité Européen de Coopération des Industries de la Machine-Outil).

#### **Dieter Spälti (1961)**

- Nicht-exekutives, unabhängiges Mitglied des VR seit 2001, gewählt bis 2004, Mitglied des Personalausschusses.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. iur. Universität Zürich; Partner McKinsey bis 2001, seit 2002 Managing Partner Spectrum Value Management, Jona.
- Mitglied des VR IHAG Holding, Zürich.

### **Kreuzverflechtungen**

Es gibt keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten.

### **Wahl und Amtszeit**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt und jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Sie scheiden nach Erreichen des 70. Lebensjahres auf die nächst folgende Generalversammlung aus. Bei den Wahlvorschlägen für die Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums unter Berücksichtigung der industriellen und internationalen Erfahrung geachtet.

Mit der Generalversammlung vom 8. Mai 2003 endet die Amtszeit von Dr. Ulrich Dätwyler und Dr. Peter Wirth. Sie stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

### **Interne Organisation**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung des Rieter-Konzerns und der Konzerngesellschaften. Er übt die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen aus. Er beschliesst über alle Geschäfte, welche ihm das Gesetz, die Statuten der Gesellschaft und das Führungsreglement zuweisen. Er erstellt den Geschäftsbericht, bereitet die Generalversammlung vor und trifft die für die Ausführung der Generalversammlungsbeschlüsse notwendigen Anordnungen.

Der Verwaltungsrat hat folgende Entscheidungskompetenzen:

- Zusammensetzung des Geschäftsportfolios und strategische Ausrichtung des Konzerns
- Organisatorische Ausrichtung
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder und des Vorsitzenden der Konzernleitung
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Grundsätze für Finanz- und Investitionspolitik, Personal- und Sozialpolitik, Führung und Kommunikation
- Unterschriftenregelung und Kompetenzordnung
- Grundsätze der internen Revision
- Kompetenzen und Aufgaben des Präsidenten und der Ausschüsse des Verwaltungsrats sowie des CEO und der Konzernleitung.

Im Geschäftsjahr 2002 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs regulär angesetzten Sitzungen. Zusätzlich fanden drei ausserordentliche Sitzungen des gesamten Gremiums sowie zwei Sitzungen des Revisions- und eine Sitzung des Personalausschusses statt. Dringende Beschlüsse wurden im Rahmen von Telefonkonferenzen gefällt. Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden vom Präsidenten auf Antrag des CEO festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats die Aufnahme von Gegenständen in die Traktandenliste beantragen. Der Verwaltungsrat besucht in der Regel einmal jährlich einen Standort des Konzerns.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Der Vizepräsident übernimmt bei Abwesenheit des Präsidenten dessen Stellvertretung. Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Revisions- und einen Personalausschuss geschaffen. Entscheidungen werden jedoch vom Gesamtverwaltungsrat getroffen.

Der **Revisionsausschuss** setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Vorsitzender ist Rudolf Hauser, die weiteren Mitglieder sind Kurt Feller und Dr. Ulrich Dätwyler. Im Geschäftsjahr 2002 war Kurt Feller exekutiv tätig, die anderen Mitglieder nicht-exekutiv. Der Vorsitzende wird jeweils für ein Jahr gewählt. Der Revisionsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. An den Sitzungen nehmen zudem der Leiter der internen Revision, Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, der CEO, der CFO und fallweise weitere Mitglieder der Konzernleitung teil. Die wichtigsten Aufgaben des Revisionsausschusses sind:

- Erarbeitung von Grundsätzen für die externe und interne Revision zuhanden des Verwaltungsrats und Orientierung über deren Umsetzung
- Beurteilung des Einsatzes der externen und internen Revision sowie deren Zusammenarbeit
- Beurteilung der Prüfungsberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat und Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Nominierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zuhanden der Generalversammlung
- Behandlung der Prüfungsergebnisse der internen Revision, Genehmigung des Prüfungsprogramms für das folgende Jahr, Nominierung des Leiters der internen Revision.

Da der Verwaltungsrat von Rieter nur aus sechs Mitgliedern besteht, fungiert derzeit das gesamte Gremium als **Personalausschuss**. Der Vorsitzende des Personalausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. 2002 hatte Kurt Feller diese Funktion inne. Der Personalausschuss trifft sich mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung. Er legt die Grundsätze für die Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder fest und bereitet die Wahl von neuen Konzernleitungsmitgliedern und deren Anstellungsbedingungen vor. Er erarbeitet die Grundsätze für die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des oberen Managements im Rieter-Konzern, insbesondere Bonusprogramme, Aktienkaufpläne und Optionsprogramme. Ebenso lässt sich der Personalausschuss über die Nachfolgeplanung für das obere Management und die damit verbundenen Entwicklungsmassnahmen orientieren.

#### **Kompetenzregelung**

Die operative Geschäftsführung ist vom Verwaltungsrat an den CEO des Rieter-Konzerns delegiert. Die Leiter der Divisionen und der CFO sind dem CEO unterstellt. Die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO, den Divisionen und dem Corporate Center sind im Führungsreglement des Konzerns festgehalten. Der CEO unterbreitet dem Verwaltungsrat zur Genehmigung die Strategie, die Mittelfristplanung, das Budget sowie grössere Projekte. Er erstattet regelmässig Bericht über den Geschäftsgang sowie über Risiken und personelle Veränderungen auf Managementebene. Bei Geschäftsvorgängen von grundsätzlicher Bedeutung ausserhalb der periodischen Berichterstattung ist er zur sofortigen Information des Verwaltungsrats verpflichtet.

#### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung monatlich einen schriftlichen Bericht über die wichtigsten Kennzahlen des Konzerns und der Divisionen, der Auskunft über Bilanz, Mittelfluss- und Erfolgsrechnung, Investitionen und Projekte gibt. Die Zahlen werden mit dem Budget, dem Vorjahr und dem Wettbewerb verglichen. Abschlüsse werden halbjährlich und jährlich erstellt. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den Geschäftsgang,

wichtige Projekte und Risiken informiert. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, wird dazu ein schriftlicher Antrag erstellt, der vor der Sitzung verteilt wird. Die Mitglieder des Revisionsausschusses erhalten die internen Revisionsberichte. Die Revisionsstelle und die interne Revision haben Zugang zu den Protokollen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungssitzungen.

#### 4 Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2002 aus vier Personen zusammen: dem CEO, den Leitern der beiden Divisionen und dem CFO.

##### **Hartmut Reuter (1957)**

- Vorsitzender der Konzernleitung (CEO).
- Deutscher Staatsangehöriger.
- Dipl. Wirtschaftsingenieur Technische Universität Darmstadt; 1981–1997 Robert Bosch GmbH, Stuttgart; seit 1997 Mitglied der Konzernleitung Rieter, in der jetzigen Funktion seit 2002.

##### **Peter Gnägi (1954)**

- Leiter der Division Textile Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich; Alusuisse AG, Zürich; Mettler Instrumente AG, Stäfa; seit 1990 Rieter, in der jetzigen Funktion seit 2002.

##### **Erwin Stoller (1947)**

- Leiter der Division Automotive Systems.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich; seit 1978 Rieter, seit 1991 Mitglied der Konzernleitung, 1991–1996 Leiter der Division Spinning Systems, 1996–2002 Leiter der Division Textile Systems, in der jetzigen Funktion seit 2002.
- Mitglied des VR Bucher Industries AG, Niederweningen.
- Mitglied des Vorstandes Swissmem.

##### **Hans Rudolf Widmer (1943)**

- Chief Financial Officer.
- Schweizer Staatsangehöriger.
- Dr. iur. Universität Zürich, MBA Wharton School, University of Pennsylvania; Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich; Jacobs Suchard AG, Zürich; seit 1991 Rieter in der jetzigen Funktion.
- Mitglied der Expertengruppe Rechnungslegungsfragen SWX.

##### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Rieter Holding AG und Drittpersonen.

## 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### **Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Personalausschuss erarbeitet und vom Gesamtwirtschaftsrat festgelegt, welcher auch das Bonusprogramm sowie Aktienkaufplan und Optionsplan genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Personalausschusses die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest.

Die obersten Führungskräfte im Konzern werden nach dem Prinzip der flexiblen Honorierung erfolgsabhängig entschädigt. Die Entschädigung besteht aus einem Grundlohn, einer leistungsabhängigen Komponente im Rahmen des Bonusprogramms und der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufplan, der für das gesamte obere Management des Konzerns – insgesamt 123 Personen – zur Anwendung kommt. Zusätzlich besteht für die Mitglieder der Konzernleitung ein Optionsplan. Die leistungsabhängige Komponente wird bestimmt nach dem in der betreffenden Einheit erreichten operativen Ergebnis, dem Konzerngewinn und dem Return on net average assets (Rona) sowie dem internen Wachstum.

### **Aktienkaufplan**

Rieter strebt eine hohe Beteiligung der Führungskräfte am Aktienkapital des Konzerns an. Deshalb fördert Rieter den Erwerb eigener Titel durch einen Aktienkaufplan. Um die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen zu fördern, bleiben mindestens zwei Drittel der erworbenen Aktien für drei Jahre gesperrt. Im Rahmen dieses Programms können die Mitglieder der Konzernleitung maximal in der Höhe ihres Bonus Rieter-Aktien mit einem variablen Rabatt erwerben. Der gewährte Rabatt ist abhängig vom Erreichen vorab bestimmter Ertragsziele des Konzerns (Konzerngewinn, Rona und Wachstum).

### **Optionsplan für die Konzernleitung**

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten pro gekaufte und für drei Jahre gesperrte Aktie im Rahmen des Aktienkaufplans für Führungskräfte eine Option zum Erwerb einer Rieter-Namenaktie zum betreffenden Ausübungspreis.

Einzelheiten zum Optionsplan siehe Seite 23

### **Entschädigung an amtierende Organmitglieder**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche feste Entschädigung. Davon wird im Rahmen des Aktienkaufplans die Hälfte in Rieter-Aktien ausbezahlt, die über drei Jahre gesperrt sind. Im Geschäftsjahr 2002 betrug die Barentschädigung für die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats 270 000 CHF.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde an das exekutive Mitglied des Verwaltungsrats sowie an die Mitglieder der Konzernleitung einschliesslich ausgeschiedener Mitglieder eine Barentschädigung von 4 097 000 CHF ausbezahlt. Diese Summe umfasst das Grundsalar (einschliesslich aller überobligatorischen Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen, ohne Arbeitgeberbeiträge an staatliche Sozialversicherungen) sowie den Bonus für das Jahr 2001, der im Jahr 2002 ausbezahlt wurde.

### **Entschädigung an ehemalige Organmitglieder**

Es wurde keine Entschädigung an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt.

### Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2002 im Rahmen des Aktienkaufplans 835 Rieter-Namenaktien erhalten. Die vom Verwaltungsrat im Rahmen des Aktienkaufplans erworbenen Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

### Aktienbesitz

Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats waren per 31. Dezember 2002 im Besitz von 7 145 Rieter-Aktien. Das exekutive Mitglied und die Mitglieder der Konzernleitung besaßen 15 641 Aktien. Gerechnet wird der Aktienbestand der betreffenden Person sowie von deren Ehepartner/-in und minderjähriger Kinder. Von diesen Aktien unterliegen 11 530 einer Sperrfrist von drei Jahren.

### Optionen

Im Geschäftsjahr 2002 wurden dem exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats und den Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des Optionsprogramms insgesamt 2 927 Optionen zugeteilt. Es wurden keine Optionen ausgeübt, und es verfielen keine Optionen.

Übersicht der gehaltenen Optionen:

Zuteilungsdatum	Anzahl Optionen	Ausübungspreis in CHF	Ende Sperrfrist	Verfall
2000	2 824	471.50	2002	2005
2001	4 071	419.00	2003	2006
2002	2 927	352.00	2004	2007
<b>Total Optionen</b>	<b>9 822</b>			

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Jahre 2002 wurden weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung zusätzliche Honorare oder andere Vergütungen gemäss SWX-Richtlinie ausbezahlt.

### Organdarlehen

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

### Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Barentschädigung, welche im Geschäftsjahr 2002 an ein exekutives Mitglied des Verwaltungsrats ausgerichtet wurde, belief sich auf 739 000 CHF. Diese Summe versteht sich einschliesslich des Bonus 2001, überobligatorischer Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse und ohne Beiträge an staatliche Sozialversicherungen. Zusätzlich hat dieses Mitglied 446 Optionen zugeteilt erhalten.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung

Rieter hat keine Stimmrechtsbeschränkungen.

### Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen stimmberechtigten Aktien. Alle Statutenänderungen bedürfen einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen.

### Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Stimmrechtsvertretung

Die Generalversammlung wird gemäss §8 der Statuten vom Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Anlass mit Angabe der Traktanden schriftlich einberufen.

Gemäss §9 der Statuten können Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens 500 000 CHF vertreten, in einer von der Gesellschaft publizierten Frist unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Aktionäre, die nicht persönlich an der Generalversammlung teilnehmen, können sich durch einen anderen Aktionär, durch die Gesellschaft oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

### Eintragungen im Aktienbuch

Im Zeitraum von zehn Tagen vor bis drei Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen in das Aktienregister vorgenommen.

## 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 22 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel). Das heisst, ein Aktionär oder eine verbundene Aktionärsgruppe, der oder die mehr als 33⅓ Prozent aller Aktien besitzt, muss den übrigen Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreiten.

### Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Arbeits- und Mandatsverträgen. Beim Kontrollwechsel können alle Optionen gemäss Optionsplan sofort ausgeübt werden.

## 8 Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (PWC), ist seit 1984 Revisionsstelle der Rieter Holding AG und Konzernprüferin. Die Gesellschaften der Division Rieter Automotive Systems werden mehrheitlich von KPMG geprüft. Als leitender Revisor für das Rieter-Mandat bei PWC ist seit 2002 Christian Kessler zuständig.

### Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

PWC, KPMG und andere Prüfer stellten dem Rieter-Konzern im Geschäftsjahr 2002 rund 3.1 Mio CHF für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Rieter in Rechnung. Für zusätzliche Dienstleistungen fakturierten PWC, KPMG und andere Prüfer rund 2.1 Mio CHF. Davon entfielen 0.1 Mio CHF auf revisionsnahe Dienstleistungen (z. B. Unterstützung bei Akquisitionen), 1.2 Mio CHF auf Steuerberatung sowie 0.8 Mio CHF auf übrige Dienstleistungen.

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Er unterbreitet der Generalversammlung einen Vorschlag, wer als Revisionsstelle und Konzernprüferin gewählt werden soll. Für weitere Informationen zur Revision siehe Kapitel 3.

## 9 Informationspolitik

Rieter pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionärinnen und Aktionären der Gesellschaft. Im Rahmen von Aktionärsbriefen werden sie über den Jahresabschluss und den Halbjahresabschluss des Konzerns informiert. Die Bekanntmachung kursrelevanter Ereignisse wird gemäss der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SWX sichergestellt. Der Geschäftsbericht ist in gedruckter Form sowie im Internet unter [www.rieter.com](http://www.rieter.com) erhältlich. Unter dieser Webadresse sind auch Mitteilungen für Publikums-, Finanz- und Fachmedien sowie Präsentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Konzernleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die wichtigsten Termine:

– Generalversammlung	8. Mai 2003
– Auszahlung der Dividende an die Aktionäre	14. Mai 2003
– Halbjahresbericht 2003	Ende August 2003
– Bilanzmedienkonferenz	Ende März 2004
– Generalversammlung	Anfang Mai 2004

Die genauen Daten werden auf [www.rieter.com](http://www.rieter.com) publiziert.



Vom behaglichen Teppich, der kuscheligen Bettdecke bis zum anti-bakteriell ausgerüsteten Verbandstoff für den Medizinalbereich: Textilien begegnen uns überall im Alltag. Rieter-Produkte zur Garnherstellung bürgen für Zuverlässigkeit und Qualität.

Textil ist mehr als Kleidung: Gurte tragen tonnenschwere Lasten, Seile bürgen für Sicherheit, Filamente geben Autoreifen elastische Festigkeit. Dahinter stecken vielfältige anspruchsvolle Bearbeitungsprozesse für Filamentgarne, wofür Rieter zuverlässige Produkte und den Service zur erfolgreichen Anwendung aus einer Hand liefert.







Die neue Karde C 60 ist die produktivste der Welt. Die Steigerung der Produktionsleistung um 50 Prozent ist ein Quantensprung im Spinnprozess.

Die Karde C 60, eine der Maschinen aus dem gesamten Spinnprozess, für den Rieter als einziger Hersteller die ganze Produktpalette anbietet, ist von Grund auf neu konzipiert und entwickelt worden. Zudem unterstützt Rieter die Kunden mit umfassenden Dienstleistungen, sei dies bei Finanzierungsfragen, bei der Installation und Inbetriebnahme der Anlagen, bei Service und Ersatzteilen sowie bei Modernisierungen. Rieter bietet Technologieunterstützung vom Rohstoff bis zum Endprodukt.



Vom Damenstrumpf bis zum Traggurt müssen synthetische Filamentgarne vielfältige Anforderungen erfüllen. Rieter bietet die richtige Maschine für alle Bearbeitungen solcher Garne an.



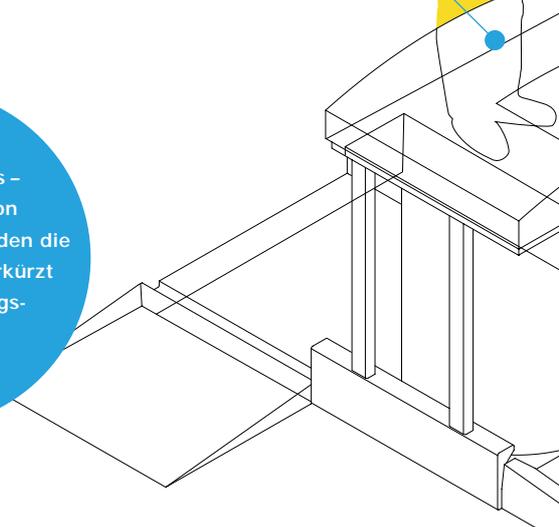
Die perfekte Kunststoffherstellung braucht Sorgfalt im kleinsten Detail. Rieter-Anlagen produzieren perfekt geformte Granulate.



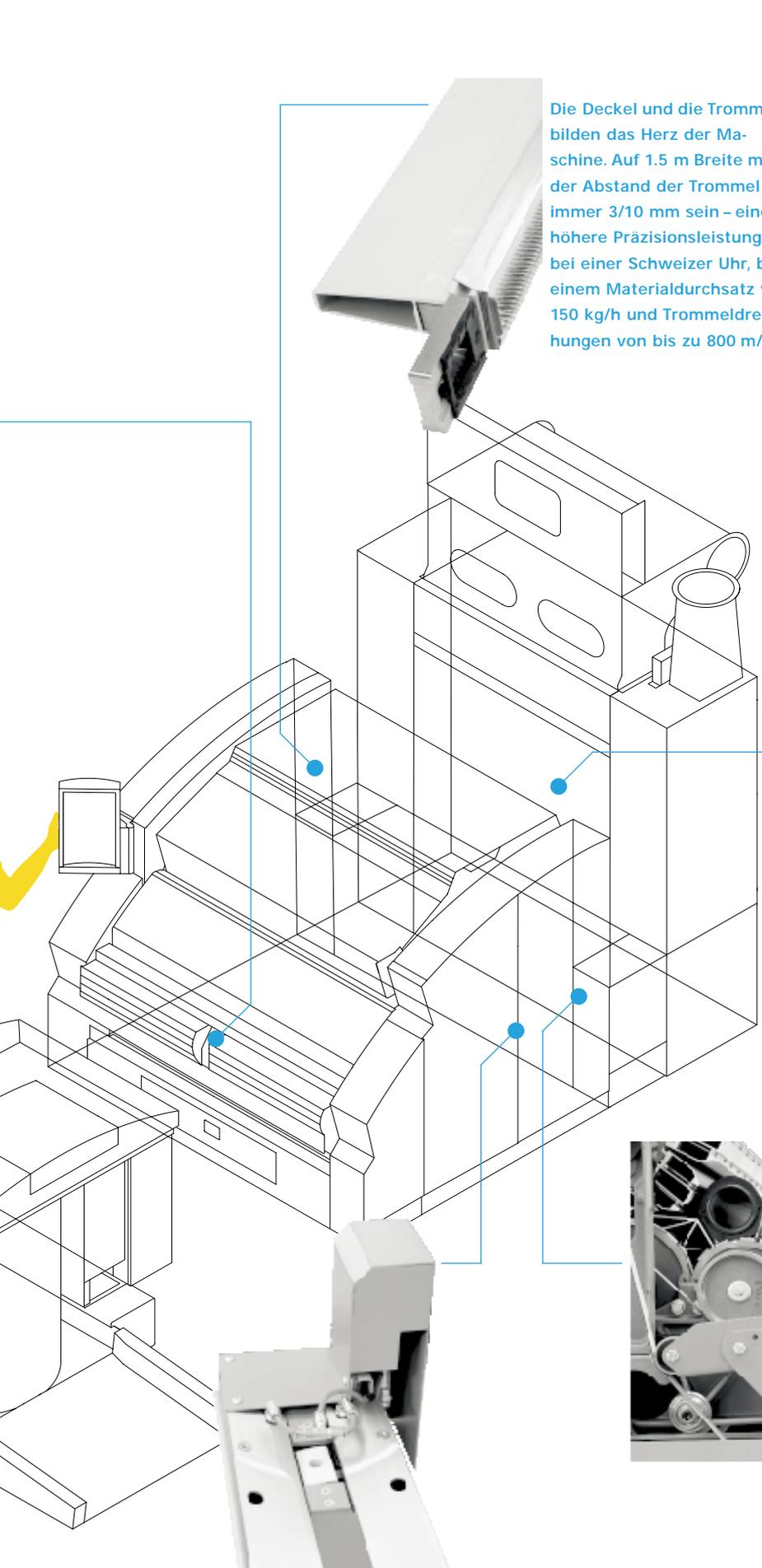
Rieter bietet das komplette, abgestimmte System für alle Prozessstufen der Spinnerei von der Faser bis zum Garn aus einer Hand.



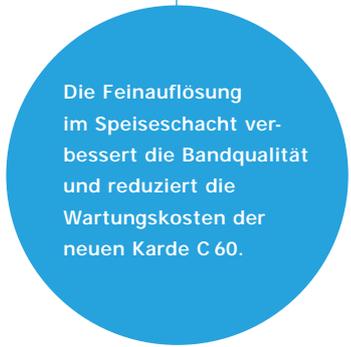
Vliesstoffe (Nonwovens) sind ein rasch wachsender Industriezweig, für den Rieter leistungsstarke Maschinen und Systeme entwickelt und produziert.



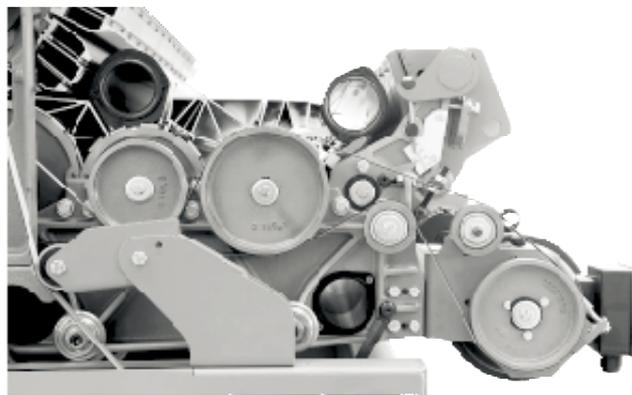
Aus zwei mach eins – durch die Integration von Prozessen werden die Durchlaufzeiten verkürzt und die Bearbeitungskosten gesenkt.



Die Deckel und die Trommel bilden das Herz der Maschine. Auf 1,5 m Breite muss der Abstand der Trommel immer 3/10 mm sein – eine höhere Präzisionsleistung als bei einer Schweizer Uhr, bei einem Materialdurchsatz von 150 kg/h und Trommeldrehungen von bis zu 800 m/min.



Die Feinauflösung im Speiseschacht verbessert die Bandqualität und reduziert die Wartungskosten der neuen Karde C 60.



Die Karde darf nicht stillstehen. Die Bauweise in Modulen erlaubt eine einfache Wartung.

Eingebaute aktive Qualitätssicherung statt nur Überwachung. Schärfen der Garnitur während der Produktion für beste konstante Qualität bei höchster Produktionsleistung.

## Leiter der Division

**Peter Gnägi** (seit 1. Juli 2002)

## Bestellungseingang

1 131.9 (954.6) Mio CHF

## Bruttoumsatz

1 108.2 (1 238.5) Mio CHF

## Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

94.3 (97.9) Mio CHF

8.9% (8.5%) der Unternehmensleistung

## Personalbestand am Jahresende

4 520 (4 675) Personen

## Investitionen in Sachanlagen

22.8 (32.2) Mio CHF

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

## Produkte

Maschinen, Systeme, Technologiekomponenten und Serviceleistungen für die Verarbeitung von Fasern und Kunststoffen zu Garnen, Vliesen und Granulaten.



«Mit attraktiven Produkten und einer starken Marktposition konnte Textile Systems die günstigen konjunkturellen Bedingungen gut nutzen. Die Division steigerte den Bestellungseingang auf 1 132 Mio CHF, was einer Zunahme um 18.6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser Zuwachs wurde ausschliesslich aus eigener Kraft erzielt.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte 94.3 Mio CHF (Vorjahr 97.9 Mio CHF). Dies entspricht 8.9 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 8.5 Prozent). Somit übertraf die Rendite trotz des rückläufigen Umsatzes die hohen Werte der beiden Vorjahre.»

## Markante Steigerung des Bestellungseingangs und Rendite auf 8.9 Prozent verbessert

Rieter Textile Systems erzielte im Geschäftsjahr 2002 eine markante Steigerung des Bestellungseingangs. Mit einem attraktiven Produkteprogramm konnte die Division den im Frühjahr einsetzenden Aufschwung am Weltmarkt für Stapelfasermaschinen gut nutzen. Demgegenüber ging der Bruttoumsatz infolge des Markteinbruchs vom Herbst 2001 zurück. Durch Preisdisziplin und Kostenmanagement konnte Textile Systems trotz des Umsatzrückgangs die gute Rendite der beiden Vorjahre übertreffen.

Rieter Textile Systems ist der führende Gesamtanbieter für Systeme zur Herstellung von Garnen aus natürlichen und synthetischen Fasern für alle Anwendungen. Als weltweit einziger Anbieter verfügt Rieter Textile Systems über Produkte und Know-how zum gesamten Spinnprozess und kann dadurch optimale Lösungen für die Kunden entwickeln. Zudem gehört Textile Systems zu den führenden Herstellern von Maschinen und Systemen für die Produktion und Veredelung von synthetischen Endlos Garnen. Solche Garne finden Anwendung in technischen Bereichen, in der Teppichherstellung, in Textilien und der Elektronikindustrie. Rieter Textile Systems bietet Technologien zur Produktion von Vliesstoffen an, einem Segment mit zahlreichen Einsatzmöglichkeiten von der Industrie bis zum Medizinalbereich. Für die Kunststoffindustrie entwickelt und produziert die Division Anlagen zur Herstellung von Granulaten, die beispielsweise zur Fertigung von PET-Flaschen verwendet werden, aber auch für die Weiterverarbeitung zu Fasern.

### Starke Position als Anbieter von Technologiekomponenten

Rieter Textile Systems ist weltweit einer der grössten Anbieter von Technologiekomponenten und Serviceleistungen für diese Marktsegmente. Beratung bei der Planung und beim Bau sowie der Installation und Inbetriebnahme ganzer Spinnereianlagen ergänzen das Produkteprogramm. Die weltweite Präsenz, insbesondere auch in den aufstrebenden Märkten, ist für Textile Systems ein entscheidender Erfolgsfaktor.

### Markante Steigerung des Bestellungseingangs

Der Weltmarkt für Textilmaschinen war im Geschäftsjahr 2002 von ausgeprägten Schwankungen gekennzeichnet. Nach der konjunkturellen Abkühlung im Herbst 2001 blieb die Nachfrage nach Stapelfasermaschinen zu Jahresbeginn 2002 verhalten. Stapelfasermaschinen sind das grösste Produktsegment von Rieter Textile Systems; sie umfassen Maschinen für die Verarbeitung von Baumwollfasern und Fasermischungen zu Garnen. Im Frühjahr setzte ein markanter Aufschwung ein, der massgeblich von den Märkten China und Türkei getragen war. Im zweiten Halbjahr 2002 hielt sich die Nachfrage auf gutem Niveau. Der weiterhin von weltweiten Überkapazitäten geprägte Markt für Chemiefasermaschinen verzeichnete erst gegen Jahresende eine leichte Belebung. Mit neuen Technologien konnte auch der Vliesstoffbereich von der Belebung der Nachfrage im letzten Jahresviertel profitieren.

Mit attraktiven Produkten und einer starken Marktposition konnte Textile Systems die günstigen konjunkturellen Bedingungen gut nutzen. Die Division steigerte den Bestellungseingang auf 1 132 Mio CHF, was einer Zunahme um 18.6 Prozent gegenüber Vorjahr entspricht. Dieses Wachstum wurde ausschliesslich aus eigener Kraft erzielt. Der Bruttoumsatz ging im ersten Halbjahr 2002 wegen der schwachen Nachfrage vom Herbst 2001 zurück; im zweiten Halbjahr stieg er markant an. Im Geschäftsjahr 2002 belief er sich auf 1 108 Mio CHF, was einem Rückgang um 10.5 Prozent gegenüber Vorjahr entspricht. Die Währungsverhältnisse beeinflussten den Bestellungseingang mit 1.0 und den Bruttoumsatz mit 1.4 Prozentpunkten negativ.

### Rendite von 8.5 auf 8.9 Prozent gesteigert

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern ging gegenüber 2001 leicht zurück und erreichte 94.3 Mio CHF (Vorjahr 97.9 Mio CHF). Dies entspricht 8.9 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 8.5 Prozent). Somit übertraf die Rendite trotz des rückläufigen Umsatzes die hohen Werte der beiden Vorjahre. Diese erfreuliche Entwicklung wurde durch ein von den Kunden gut akzeptiertes Produkteprogramm, Flexibilität in der Fertigung, eine gute Auslastung der Kapazitäten im zweiten Halbjahr, Preisdisziplin und striktes Kostenmanagement erzielt.

### Umsatzentwicklung

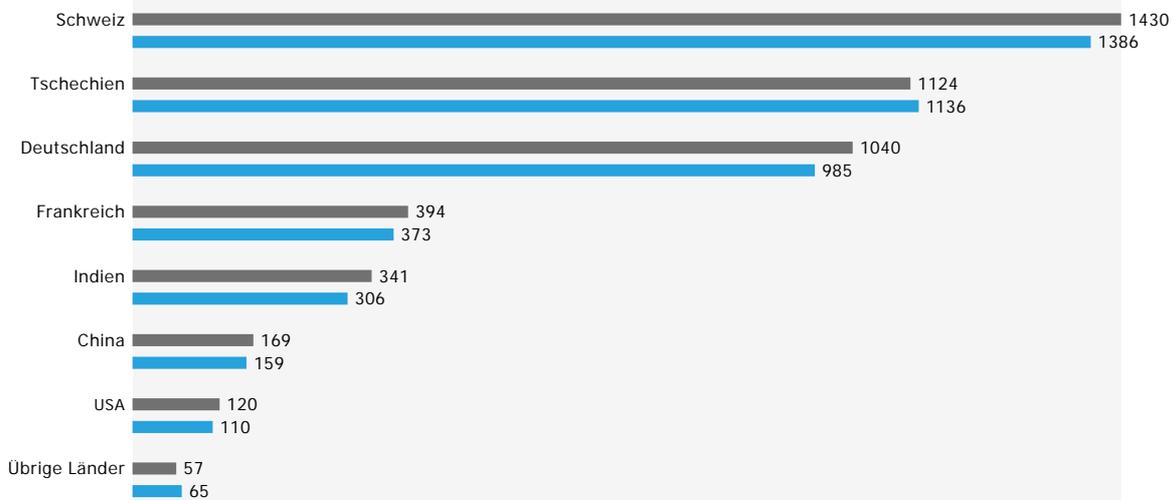
in Mio CHF



Der Bestellungseingang erreichte im Jahr 2002 1131.9 Mio CHF (Vorjahr 954.6 Mio CHF).

### Personalbestand am Jahresende

— 2001 Total 4675  
— 2002 Total 4520



### Erfolgreiche neue Produkte

Rieter hat im Jahr 2002 ein neues Gesamtsystem zur Herstellung von Rotorgarnen mit der Bezeichnung «Rieter Rotor System» erfolgreich lanciert. Dieses System wurde in kurzer Zeit auf den Markt gebracht und findet starkes Interesse bei den Kunden. Es umfasst die neue Hochleistungskarde C 60, die Strecken SB-D15 und RSB-D 35 sowie die Rotorspinnmaschine R 40 und ermöglicht die Herstellung von qualitativ hochwertigen Rotorgarnen bei höchster Produktivität und Prozessverkürzung. Jede dieser Maschinen ist auf dem Weltmarkt die produktivste in ihrem Segment.

Einer anhaltend grossen Nachfrage erfreuten sich die Kompaktspinnmaschinen von Rieter Textile Systems. Garne, die mit diesem Spinnverfahren hergestellt werden, haben hervorragende Eigenschaften und verhelfen den Kunden von Rieter zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Diese Garne sind dabei, sich in Europa als Standardqualität durchzusetzen und weltweit am Markt zu etablieren.

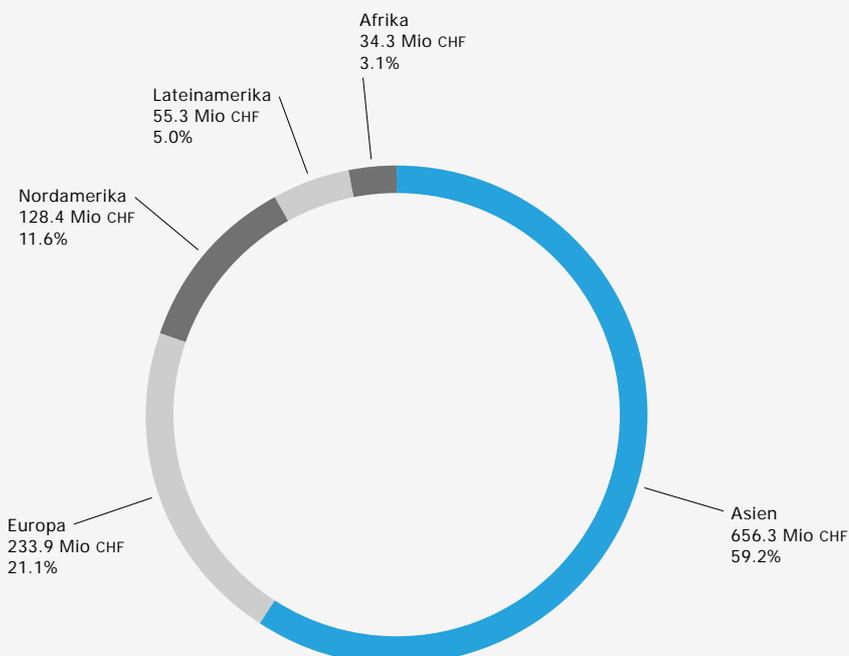
Die im Frühjahr 2001 von Rieter übernommenen Einheiten der deutschen Suessen-Gruppe wurden rasch integriert und tragen zur Stärkung der Marktposition und zur Innovationskraft von Rieter Textile Systems bei. Seit der Übernahme ist Textile Systems einer der weltweit grössten Anbieter von Technologiekomponenten, Modernisierungen und Serviceleistungen für Stapelfasermaschinen. Dieser Bereich verzeichnete im vergangenen Jahr ebenfalls eine positive Entwicklung. Im Gegensatz zum Maschinengeschäft ist er weniger von den branchentypischen Nachfrageschwankungen geprägt und ermöglicht ein kontinuierliches Geschäft.

Insgesamt haben die von Rieter zu 100 Prozent übernommenen Suessen-Gesellschaften im Geschäftsjahr 2002 den Ertrag von Textile Systems positiv beeinflusst. Die Hauptgesellschaft von Suessen, an der Rieter eine Beteiligung von 19 Prozent hält, wurde zügig restrukturiert. Rieter hat die Option, die restlichen Anteile nach der Restrukturierung und Neuausrichtung stufenweise zu übernehmen.

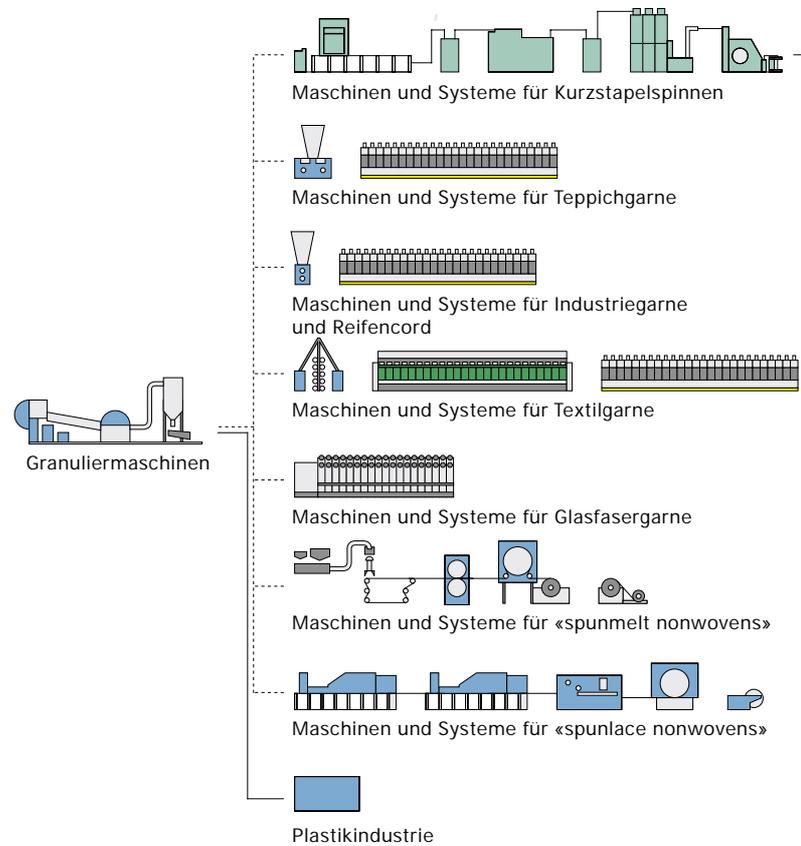
#### Erfolgreiches Engagement in Tschechien

Bei den in Tschechien hergestellten Rotorspinnmaschinen wurden wichtige Innovationsschritte zur Steigerung der Produktivität und Qualität gemacht. 2002 wurde ein neues Verfahren zur Herstellung von Stretchgarnen unter dem Markennamen «Rotona» in den Markt eingeführt. Diese Maschine ermöglicht eine Senkung der Produktionskosten und Verkürzung der Prozesse. Rieter ist weltweit der einzige Anbieter, der diesen Maschinentyp im Produkteprogramm hat. Auch die Herstellung von Komponenten und Baugruppen aus den tschechischen Werken für Textile Systems hat neue Spitzenwerte erreicht.

#### Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2002



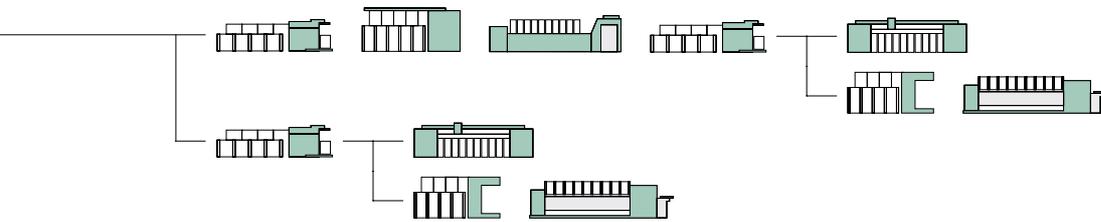
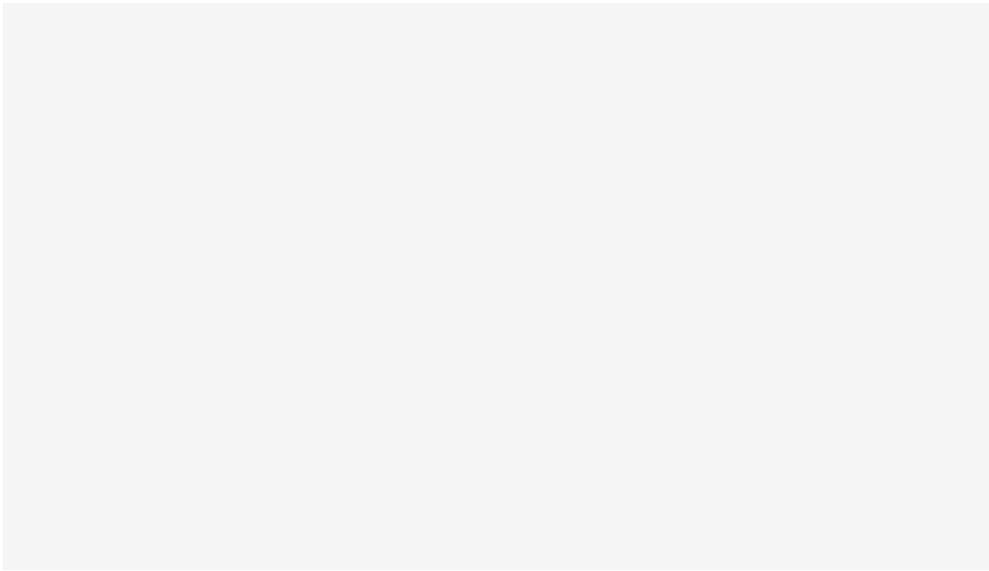
## Maschinen, Komponenten und Anlagen für die Textilindustrie



### Weiterhin Verbesserungspotenziale bei den Chemiefasermaschinen

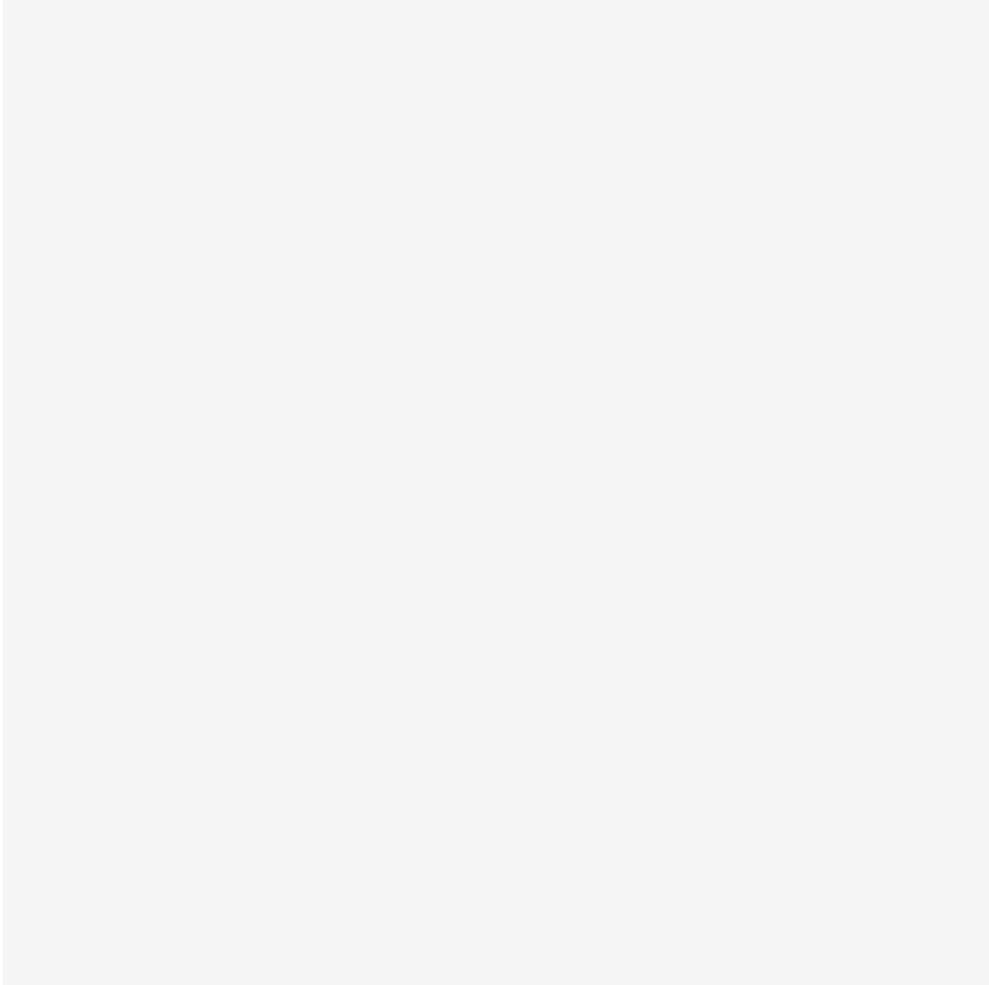
Die Integration der im Jahr 2000 von ICBT übernommenen Einheiten wurde 2002 abgeschlossen. Mit diesen Gesellschaften erschloss Rieter Textile Systems strategisch wichtige Marktsegmente im Chemiefasergeschäft und bei den Vliesherstellungsmaschinen. Integrations- und Restrukturierungskosten für diese Einheiten sowie die verhaltenen Märkte haben die Ertragsentwicklung der Division belastet. Bei den Vliesstoffmaschinen ist ein technologischer Durchbruch ins Gebiet des Meltblownverfahrens gelungen. Dies erschliesst für die Zukunft ein Wachstums- und Ertragspotenzial für Textile Systems.

Zur intensiveren Bearbeitung des bedeutenden chinesischen Marktes baute Rieter Textile Systems die Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Shanghai aus. Ebenso wurde die Produktionsstätte für Chemiefasermaschinen in Changzhou, Provinz Jiangsu, erweitert. In Urumqi, im Westen des Landes, einem bedeutenden Zentrum der chinesischen Textilindustrie, eröffnete Textile Systems ein Verkaufsbüro.



#### **Ausblick**

Dank eines erfreulich hohen Bestelleingangs 2002 wird Rieter Textile Systems im ersten Halbjahr 2003 die Kapazitäten gut auslasten und erwartet, dass Umsatz und Betriebsergebnis über den Werten der Vorjahresperiode liegen werden. Positive Impulse werden auch die neu im Markt lancierten Produkte und Systeme geben. Weitere Projekte zur Kostenoptimierung und Erweiterung der Produktpalette werden die Ertrags- und Innovationskraft von Textile Systems auch 2003 und in den kommenden Jahren unterstützen.





Zu Beginn eines Projektes werden die akustischen Materialien und ihre Anwendungen an einem virtuellen Fahrzeug simuliert. Rieter bietet modernste Softwarelösungen, die Entwicklungszeit, Gewicht und Kosten einsparen.

Sound-Design hilft dem Automobilhersteller, die Marken- und Modellidentität durch das Klangbild des Fahrzeuges zu definieren. Rieter unterstützt alle Hersteller weltweit mit Akustikforschung und Systemintegration.





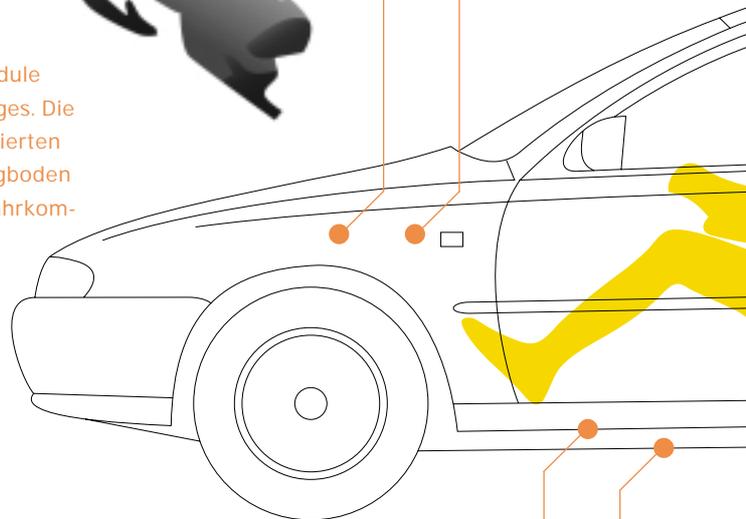


Patentierte RIETER ULTRA LIGHT™ Materialien erhöhen den akustischen Komfort und sparen im Vergleich zu konventionellen Lärmschutzkomponenten 50 Prozent an Gewicht ein.

Akustische Komponenten im Motorraum wie Motorhauben- und Stirnwandverkleidung sowie Motorabdeckung reduzieren Aussenlärm und optimieren die Akustik im Innern des Fahrzeuges.



Rieter Automotive entwickelt und produziert Komponenten, Module und Systeme zur Optimierung der Akustik des gesamten Fahrzeuges. Die in enger Zusammenarbeit mit den Automobilherstellern konstruierten Produkte reduzieren im Motorraum, im Innenraum, am Fahrzeugboden und im Kofferraum unerwünschte Geräusche. Sie tragen zum Fahrkomfort bei und dämpfen den Aussenlärm ab.



Bis ein Automobilteppich produziert werden kann, braucht es umfassende akustische und materialtechnische Untersuchungen.



Rieter Automotive entwickelt innovative Produkte mit akustischen Funktionen für den Innenraum von Personen- und Lastwagen.



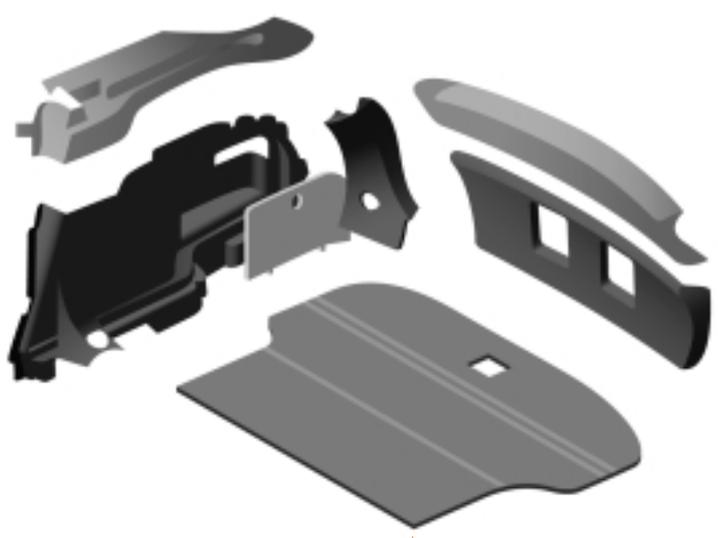
Umweltschonende, PVC-freie Unterbodensysteme und Komponenten für den Motorraum aus modernsten Werkstoffen reduzieren Lärm, Gewicht und Kosten.



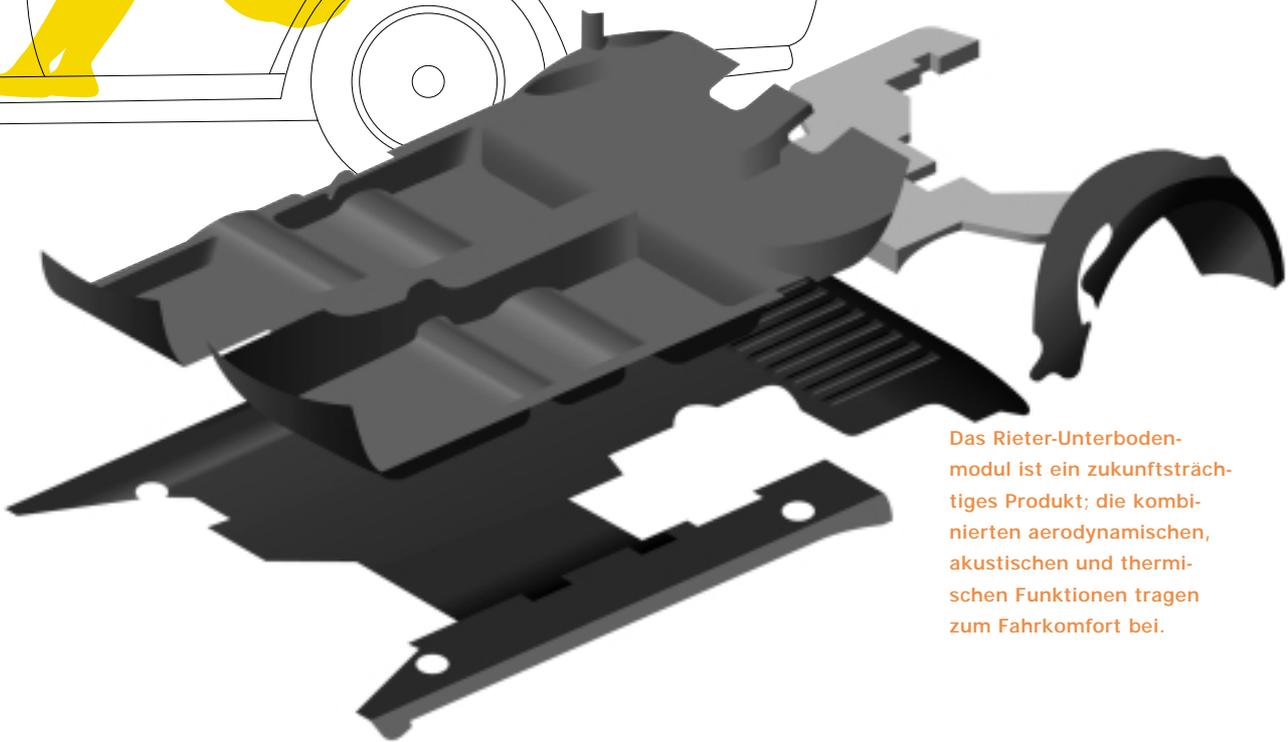
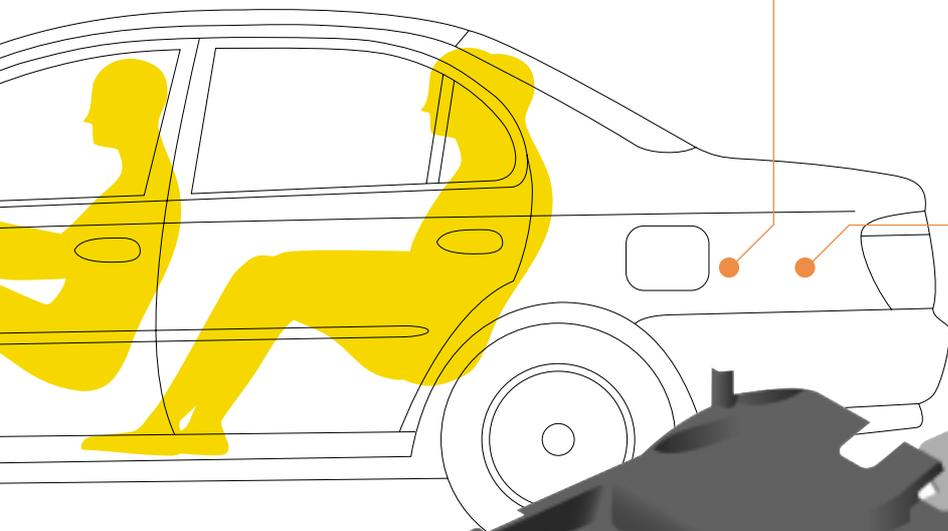
Durch die Integration von Lärm- und Hitzeschutz trägt Rieter zum optimalen Komfort und zur Sicherheit für Fahrer und Fahrgäste bei.



Neben den leistungsfähigen Dämpfungsmaterialien helfen auch integrierte Teppichsysteme den Fahrzeuginnenraum ruhiger zu gestalten.



Innovative Kofferraumverkleidungen erfüllen akustische und dekorative Funktionen und bieten neue Lösungen für Stauraum und Beleuchtung.



Das Rieter-Unterbodenmodul ist ein zukunftsträchtiges Produkt; die kombinierten aerodynamischen, akustischen und thermischen Funktionen tragen zum Fahrkomfort bei.

## Leiter der Division

**Erwin Stoller** (seit 1. August 2002)

## Bruttoumsatz

1 848.2 (1 899.9) Mio CHF

## Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern

109.6 (102.0) Mio CHF

6.1% (5.5%) der Unternehmensleistung

## Personalbestand am Jahresende

8 336 (8 180) Personen

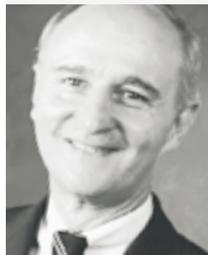
## Investitionen in Sachanlagen

109.8 (96.7) Mio CHF

Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

## Produkte

Systeme, Produkte, Dienstleistungen und Know-how für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen basierend auf Fasern, Kunststoffen und Metallen; Design, Styling- und Engineering-Dienstleistungen.



«Die Ertragskraft von Automotive Systems nahm im Geschäftsjahr 2002 zu. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern stieg auf 109.6 Mio CHF (Vorjahr 102.0 Mio CHF). Dies entspricht 6.1 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 5.5 Prozent). Diese positive Entwicklung ist auf die in den Vorjahren eingeleiteten Programme zur Steigerung der Produktivität und die gute Auslastung in Nordamerika zurückzuführen.»

## Positive Entwicklung der Ertragskraft

Rieter Automotive Systems erreichte im Geschäftsjahr 2002 trotz der widrigen konjunkturellen Bedingungen in wichtigen Märkten Europas eine Umsatzzunahme in Lokalwährungen. Dieses Wachstum ist insbesondere auf die weltweit gut diversifizierte Kundenbasis und innovative Produkte zurückzuführen. Durch Massnahmen zur Stärkung der Profitabilität erzielte Automotive Systems eine Erhöhung von Betriebsergebnis und Rendite.

Rieter Automotive Systems gehört zu den weltweit grössten Herstellern von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz bei Motorfahrzeugen. Auf Grund der Kernkompetenzen Fahrzeugakustik und Hitzemanagement ist Automotive Systems führender Anbieter von Produkten und Akustiksystemen für den Innenraum, den Kofferraum, den Unterboden und den Motorraum. Die Division entwickelt innovative Lösungen und Produkte im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit allen grossen Automobilherstellern der Welt. Automotive Systems verfügt weltweit über zehn Akustiklabors und über ein halbes Dutzend Kompetenzzentren für Material-, Produkt- und Modulentwicklung mit insgesamt über 300 Forschungs- und Entwicklungsspezialisten. In Europa, Nord- und Lateinamerika sowie in Afrika ist Automotive Systems mit knapp 40 Produktionsstätten vertreten. Zudem bestehen Kooperationen mit Partnern für die Märkte in Japan und weiteren asiatischen Ländern.

### **Innovative Lärm- und Hitzeschutzsysteme**

Die von Automotive Systems entwickelten Systeme, Module und Komponenten tragen zur Lärm- und Gewichtsreduktion sowie zum Hitzeschutz von Personenwagen und Nutzfahrzeugen bei. Sie erhöhen den Fahrkomfort und senken den Treibstoffverbrauch. Der umweltverträglichen Fertigung und der Rezyklierbarkeit kommt in der Produktentwicklung eine grosse Bedeutung zu.

### **Verhaltene Konjunktur in Europa, starker US-Markt**

In den beiden Hauptmärkten von Automotive Systems, Westeuropa und Nafta-Raum, entwickelte sich die Fahrzeugproduktion 2002 unterschiedlich. Aufgrund der verhaltenen Konjunktur verringerte sich die Produktion von Personenwagen in Westeuropa im Vergleich zum Vorjahr um 1.9 Prozent auf rund 16.5 Mio Fahrzeuge. Im Nafta-Raum stieg die Produktion von Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen entgegen den Prognosen vom Jahresanfang um 5.7 Prozent auf 16.4 Mio Fahrzeuge. Dieses Wachstum war massgeblich durch Verkaufsanreize wie Tiefzins-Leasing der Hersteller getrieben. Die japanischen und einige der europäischen Hersteller in Nordamerika gewannen 2002 Marktanteile auf Kosten von Ford und DaimlerChrysler. General Motors dagegen steigerte die Produktion um 10.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Südamerika ging die Produktion um 7.5 Prozent auf 1.9 Mio Fahrzeuge zurück und fiel damit deutlich unter den Stand des bereits schwachen Vorjahres.

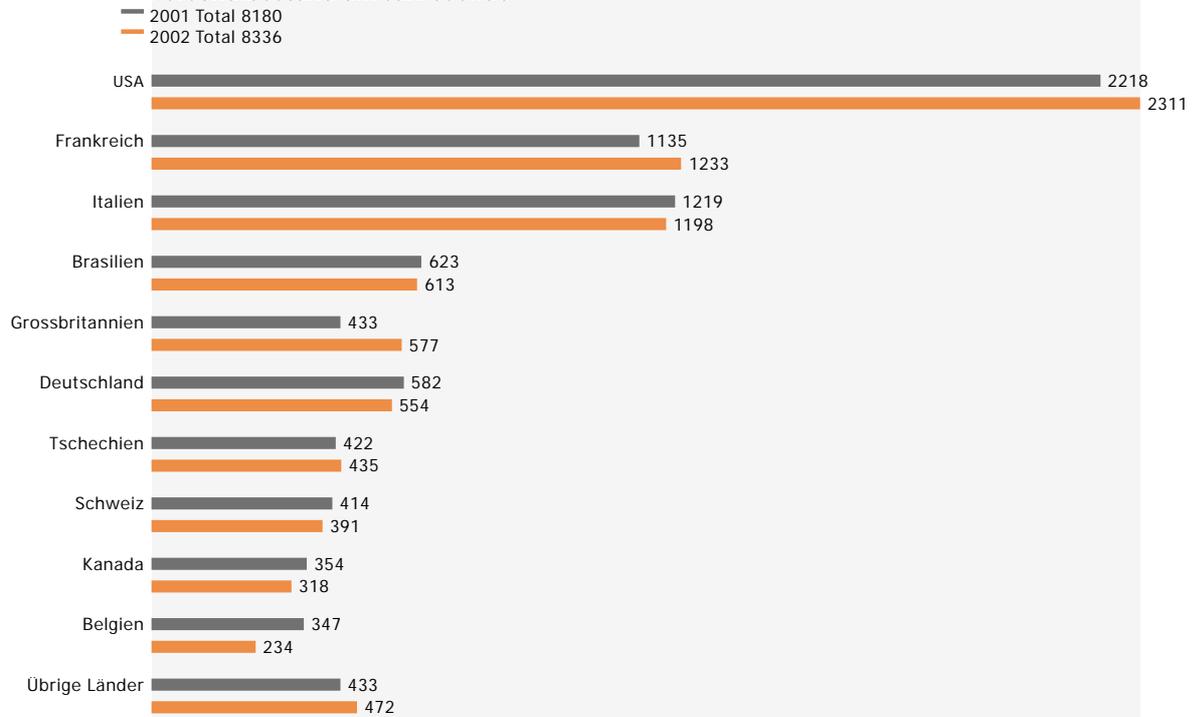
### **Anhaltender Boom bei den Vans und Geländewagen**

Anhaltender Beliebtheit erfreuten sich in Nordamerika die leichten Nutzfahrzeuge (Light Trucks), zu denen neben Vans und Pickups auch die Sport Utility Vehicles (SUVs) gehören. Erstmals wurden im Nafta-Raum mehr leichte Nutzfahrzeuge verkauft als Personenwagen. Auch in Europa war der Markt der klassischen Personenwagen gegenüber dem «Lifestyle»-Segment rückläufig. Weltweit nimmt die Vielfalt an Modellen stark zu, was von den Zulieferern hohe Innovationskraft und Flexibilität bei immer kürzeren Entwicklungszeiten erfordert.

### Umsatzentwicklung in Mio CHF



### Personalbestand am Jahresende



### Wachstum in Lokalwährungen und Erhöhung des Betriebsergebnisses

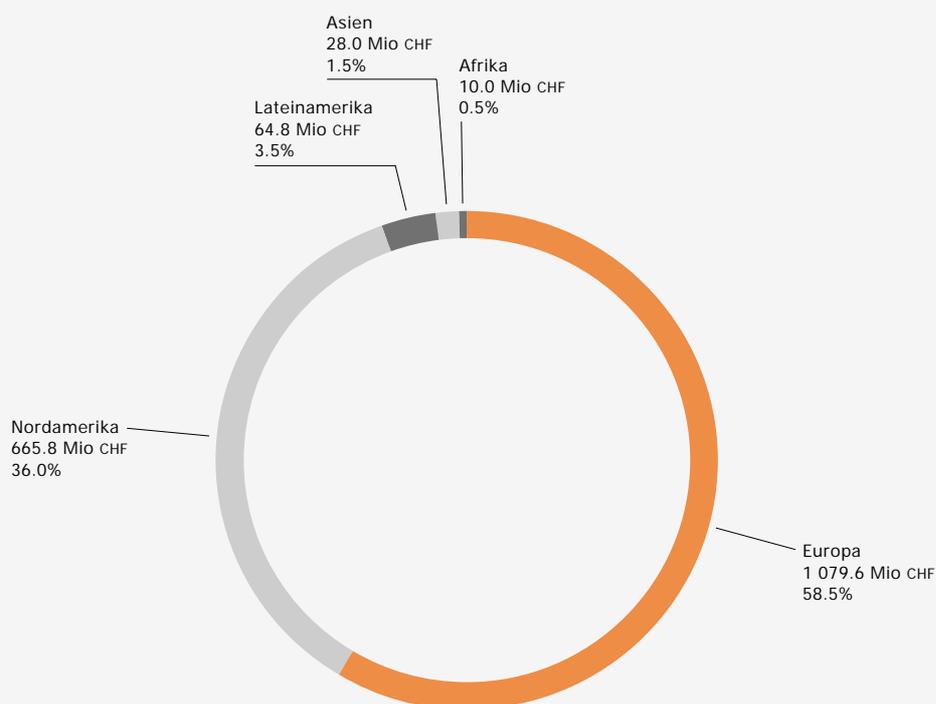
In Lokalwährungen erzielte Automotive Systems eine Umsatzzunahme von 3.3 Prozent. Das Wachstum erfolgte ausschliesslich aus eigener Kraft. Aufgrund der negativen Wechselkurseinflüsse ging der Bruttoumsatz von Rieter Automotive Systems in Schweizer Franken im Geschäftsjahr 2002 leicht zurück. Er erreichte 1 848 Mio CHF, was einer Abnahme um 2.7 Prozent gegenüber Vorjahr entspricht. In Westeuropa entwickelte sich der Umsatz besser als der Markt. In Amerika konnte die Division von der guten Automobilkonjunktur profitieren und erhöhte den Umsatz entsprechend dem Marktanstieg.

Die Ertragskraft von Automotive Systems nahm im Geschäftsjahr 2002 zu. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern wurde auf 109.6 Mio CHF gesteigert (Vorjahr 102.0 Mio CHF). Dies entspricht 6.1 Prozent der Unternehmensleistung (Vorjahr 5.5 Prozent). Diese positive Entwicklung ist auf die in den Vorjahren eingeleiteten Programme zur Steigerung der Produktivität und die gute Auslastung in Nordamerika zurückzuführen.

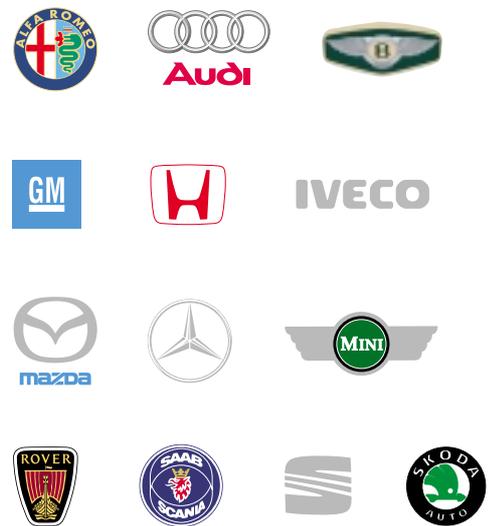
### Kosten- und Qualitätsmanagement

Der Preisdruck der Automobilhersteller auf die Zulieferer hält unvermindert an. Rieter Automotive Systems begegnet dieser Herausforderung mit der kontinuierlichen Umsetzung von Programmen zur Verbesserung der Prozesse und des Projektmanagements, zur Flexibilisierung der Produktion und zur Kostensenkung. Neben allgemeinen Methoden der Wertanalyse führt Rieter Automotive Systems in den Werken regelmässig so genannte Kaizen-Workshops durch. Nach der aus Japan stammenden Methode zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen wird in gemischten Teams unabhängig von Alltagsgeschäft und Hierarchien nach einfachen, umsetzbaren Lösungen gesucht. Im Jahre 2002 hatten die Kaizen-Workshops verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Entwicklung und Fertigung zum Thema. Zur Erschliessung von zusätzlichem Kostensenkungspotenzial setzt die Division im Rahmen ihrer globalen Einkaufsstrategie auch E-Business-Lösungen ein.

### Umsatzanteile nach Wirtschaftsgebieten 2002



Alle grossen Fahrzeughersteller sind Kunden von Rieter



**Magee Rieter erneut mit GM-Qualitätspreis ausgezeichnet**

2002 wurden weitere Werke von Automotive Systems bezüglich Umwelt, Sicherheit und Qualität zertifiziert. Das ISO-14001-Zertifikat wurde an elf weiteren Standorten erreicht. Bereits zum zehnten aufeinander folgenden Mal erhielt das amerikanische Joint Venture Magee Rieter von General Motors den Qualitätspreis «Zulieferer des Jahres». Nur drei Firmen weltweit haben bisher diese bemerkenswerte Konstanz in der Leistung bewiesen.

**Erfolgreiche Innovationsschritte**

Rieter Automotive Systems arbeitete 2002 intensiv an weiteren Innovationsschritten bei Systemen, Produkten und Materialkombinationen. Für das Akustiksystem Rieter Ultra Light, welches eine markante Gewichtsreduktion bei hoher akustischer Leistung ermöglicht, wurden weitere Anwendungen entwickelt. Rieter Ultra Light setzt sich im Markt durch und wird nun insbesondere auch von japanischen Herstellern nachgefragt.

Weitere Entwicklungsschritte wurden auch beim neuen Unterbodenmodul gemacht, das sich durch hervorragende aerodynamische Eigenschaften auszeichnet. Mit dieser Innovation erhielt Automotive Systems neue Aufträge für europäische wie für amerikanische Modelle.

Das im Jahr 2000 mehrheitlich übernommene italienische Design-, Styling- und Engineering-Unternehmen Idea Institute ist seit 1. Juli 2002 eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft des Rieter-Konzerns. Durch die Zusammenarbeit mit Idea Institute hat Rieter Automotive Systems die Angebotspalette erweitert und die Marktposition gestärkt. In gemeinsamen Auftritten bei den Kunden unterstützt Idea Rieter Automotive bei der Umsetzung der Akustikintegrationsstrategie. Idea Institute verfügt über ein breites Know-how in der Entwicklung von Fahrzeugen für Schwellenländer und arbeitet auch für den chinesischen Markt, dem ein grosses Zukunftspotenzial attestiert wird.



#### Stärken der Standorte nutzen

Um der geographischen Expansion der Kunden zu folgen, Kosten zu senken und die Fertigung zu flexibilisieren, baut Automotive Systems Standorte in Ländern mit niedrigeren Lohnkosten wie Tschechien und Polen aus. Die Division erweiterte im Jahre 2002 das Werk in Polen und setzte die Verlagerung einzelner Fertigungsanlagen aus westeuropäischen Produktionsstätten nach Osteuropa fort. Die Rieter-Standorte in Tschechien und Polen werden nicht nur für die Fertigung, sondern auch für Ingenieur-Dienstleistungen genutzt, beispielsweise für Entwicklungsarbeiten im Werkzeugbau.

#### Investitionen in neue Produktionsstätten

Das Joint Venture Magee Rieter eröffnete 2002 in Kanada ein Werk für die Produktion von Teppichsystemen. Zudem baute das Joint Venture UGN, welches die japanischen Kunden in Nordamerika beliefert, eine Produktionsstätte in Jackson, Tennessee, auf.

Wie Anfang 2003 publiziert, erhöhte Rieter die Beteiligung am spanischen Autozulieferer Saifa-Keller auf 50 Prozent und übernahm gleichzeitig die industrielle Führung. Damit verstärkt Rieter Automotive Systems die Präsenz im drittgrössten europäischen Ländermarkt. Die jetzt als Rieter Saifa firmierende Gesellschaft erzielte im Jahr 2002 mit rund 400 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund 65 Mio CHF. Sie wird vom 1. Januar 2003 an voll konsolidiert.

**Ausblick**

Rieter Automotive Systems wird im laufenden Jahr intensiv die Weiterentwicklung der Produktgruppen Teppich- und Akustiksysteme (Rieter Ultra Light), Hitzeschutz sowie Unterbodenverkleidungen vorantreiben. Rieter erwartet, dass die Automobilproduktion 2003 in den Hauptmärkten angesichts der eher verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung unter der des Vorjahres liegen wird. Aufgrund der Neukonsolidierung von Rieter Saifa (Umsatz rund 45 Mio Euro) sowie der Anläufe von neuen Modellen mit Rieter-Produkten gehen wir davon aus, dass das Umsatzniveau des Vorjahres auch im laufenden Jahr knapp erreicht werden kann. Um dem anhaltenden Preisdruck der Kunden zu begegnen, verstärkt Automotive Systems die Massnahmen zur Kostensenkung. Gleichzeitig werden die Verbesserungsprozesse zur Steigerung der Produktivität mit unveränderter Intensität weitergeführt.

**Umsatz nach Produktgruppen**

— 2001 Total 1899.9 Mio CHF  
— 2002 Total 1848.2 Mio CHF

